



Jahresbericht Verbandsjahr 2015



Jubilarenfoto vom 68. Liechtensteiner Verbandsmusikfest in Eschen

Inhalt

Verbandsdaten	3
Protokoll Generalversammlung 2015	4
Jahresbericht des Präsidenten	8
Allgemeines	8
Zusammenkünfte der Gremien	8
Veranstaltungen im Verband	8
Vereinsanlässe, Delegationen, Auslandsauftritte	10
Personelles	10
Kontakte zu Blasmusikverbänden	10
Aus- und Weiterbildung	12
Finanzen	12
Verschiedenes	12
Ausblick	13
Dank	13
Jahresbericht der Sekretärin	14
Sitzungen	14
Verbandsanlässe	14
Berichte in den Landeszeitungen	15
ÖBZ-Berichte	32
Rechnungsbericht des Kassiers	42
Beiträge der Kulturstiftung Liechtenstein	42
Bilanz per 31.12.2015	42
Erfolgsrechnung 2015	42
Bericht der Rechnungsrevisoren	43
Jahresbericht des Musikreferenten	44
Jugendblasorchester Liechtenstein	44
JMLA	44
Wertungsspiele	44
Sitzungen	44
Jahresbericht des Jugendreferenten	45
Jugendtag am Verbandsmusikfest in Eschen	45
Jugendblasorchester-Wettbewerb	45
Jungmusiker Leistungsabzeichen (JMLA)	46
2. Internationales Blasmusik-Camp	46
Jugendleitersitzung	46
Österreichischer Blasmusikverband	47
Verschiedene Aufgaben	47
Ausblick	47
Dank	47
Statistik 2015	48
Mitgliederstatistik per Ende 2015	48
Gemeldete Todesfälle	49
Ehrenmitglieder des LBV	49
Verbandsjubilare	49
Ergebnisse Konzertwertungsspiel	50
Erfolgreich abgelegte JMLA-Prüfungen	51

Liebe Delegierte, Funktionäre, Musikantinnen und Musikanten
Werte Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder
Geschätzte Jubilare, Gönner und Freunde der Blasmusik

Mit grosser Freude und Genugtuung blicken wir auf das Verbandsjahr 2016 des Liechtensteiner Blasmusikverbandes (LBV) zurück. Ein Jahr mit für den Vorstand zum Teil neuen Aufgaben hat uns, wie auch die Funktionäre in den Vereinen, in den vergangenen Monaten sehr beschäftigt. Wir freuen uns Ihnen mit diesem Jahresbericht Rechenschaft ablegen zu können und unseren Mitgliedern, den Behörden und Sponsoren unsere Aktivitäten zu erläutern.

Ein ganz grosses Augenmerk legen wir immer wieder auf unsere Jugendarbeit, welche das Fundament unserer Vereine darstellt. In diesem Bereich wurde in den letzten Jahren von den Vereinen und dem Blasmusikverband vieles erreicht. Dies ist auch aus dem grossen Interesse der Jugend an der Blasmusik zu ersehen. Waren in Liechtenstein in den Sechzigerjahren Jugendliche in unseren Musikvereinen noch im niedrigen einstelligen Prozentbereich, sind heute in vielen Vereinen schon nahezu die Hälfte junge Musikerinnen und Musiker. Anlässlich der vom Verband organisierten Jugend-Wettbewerbe, sowie bei JMLA-Leistungsprüfungen kann sich jeder selber ein Bild von den hervorragenden Leistungen unserer Jugend machen.

Auch das in der Politik immer wieder aufkommende Thema von Frauenquoten existiert in der Blasmusik Liechtensteins schon lange nicht mehr. Abgesehen davon, dass in den Vereinen schon bald bis zu 50 % Frauen mitwirken, ist es auch sehr erfreulich, dass von diesen Frauen auch immer mehr in den verschiedenen und auch führenden Funktionen unserer Vereine tätig werden und sind.

All diese Errungenschaften und Leistungen geben uns immer wieder die Motivation und die Freude, für unser Hobby zu arbeiten und mit viel Freude und Einsatz Zeit zu investieren.

Ganz wichtig ist mir die Zusammenarbeit der Musikerinnen und Musiker sowie der Funktionäre mit den Verbandsverantwortlichen auf allen Ebenen. Daher allen ein herzliches Dankeschön. Viele Berichte und Statistiken in diesem Bericht zeugen von der vielfältigen Arbeit, welche im Verband und in den Vereinen geleistet wird.

Wir wünschen Euch viel Vergnügen beim Lesen unseres Berichtes und freuen uns, wenn dieser euer Interesse weckt.

Christian Hemmerle, Verbandspräsident

Verbandsdaten

Präsident

Christian Hemmerle, Harmoniemusik Vaduz

Vizepräsident

Armin Schädler, Harmoniemusik Triesenberg

Sekretärin

Barbara Hoop, Musikverein Frohsinn Ruggell

Kassier

Edmund Beck, Harmoniemusik Triesenberg

Musikreferent

Gerhard Lampert, Harmoniemusik Triesen

Jugendreferent

Daniel Oehry, Harmoniemusik Schaan

Beirätin

Rebecca Lampert, Musikverein Cäcilia Schellenberg

Rechnungsrevisoren

Stefan Oehry, Musikverein Frohsinn Ruggell

René Osterhues, Harmoniemusik Vaduz

Verbandsführer

Johann Walch, Musikverein Frohsinn Ruggell

Verbandsführer-Stellvertreter

Josef Walser, Harmoniemusik Schaan



Protokoll Generalversammlung 2015

Datum:

22. März 2015

Zeit:

17:00 Uhr bis 19:05 Uhr

Ort:

Restaurant Hirschen, Mauren

Teilnehmer:

Delegierte der Verbandsvereine:

Vogt Gregor, Binder Franziska (HM Balzers)
Haltinner Fabian, Ott Christian (HM Eschen)
Vetsch Bruno, Hagmann Francesca (MV Konkordia Gamprin)
Kaiser Martin, Wohlwend Haimo (MV Konkordia Mauren)
Pfeiffer Marco, Elmer Ernst (MV Frohsinn Ruggell)
Walser Michael, Senti Wolfgang (HM Schaan)
Lampert Rainer, Bolter Nicole (MV Cäcilia Schellenberg)
Bargetze Patrick, Moragon Sarah (HM Triesen)
Lampert Norman, Sele Isidor (HM Triesenberg)
Latenser Lukas, René Osterhues (HM Vaduz)

Verbandsvorstand:

Hemmerle Christian (Präsident), Schädler Armin (Vizepräsident),
Hoop Barbara (Sekretärin), Beck Edmund (Kassier), Lampert Ger-
hard (Musikreferent) Oehry Daniel (Jugendreferent), Lampert Re-
becca (Beisitzerin)

Rechnungsrevisoren:

René Osterhues (Harmoniemusik Vaduz)

Ehrenmitglieder und Gäste:

Gerner Anton (Ehrenpräsident), Valentin Bischof (Präsident
Schweizer Blasmusikverband), Heini Füllemann (Präsident Thur-
gauer Blasmusikverband), Hans Saxer (Appenzeller Blasmusikver-
band), Josef Signer (St. Galler Blasmusikverband), Robert Casa-
nova (Graubündner Kantonaler Blasmusikverband), Alfons Alber
(Ehrenmitglied) sowie Pressevertreter des Volksblatt und des Va-
terland

entschuldigt:

Dr. Aurelia Frick (Regierungsrätin), Freddy Kaiser (Gemeindevor-
steher Mauren), Prof. Winfried J. Huppmann (Kulturstiftung Liech-
tenstein), Josef Büchel (Ehrenpräsident), Wolfram Baldauf (VBV
Obmann), Philipp Büchel (Vertreter des LBV im Stiftungsrat der
Musikschule), Klaus Beck (Direktor Musikschule), Jacqueline Senti-
Vogt (Fahnenpatin und Ehrenmitglied), verschiedene Ehrenmit-
glieder

1 Begrüssung und Appell

Präsident Christian Hemmerle eröffnet pünktlich um 17:00 Uhr die
ordentliche Generalversammlung. Er begrüsst die anwesenden
Delegierten der Verbandsvereine sowie den Ehrenpräsidenten
und das Ehrenmitglied. Einen herzlichen Gruss richtet er an Valen-
tin Bischof vom Schweizer Blasmusikverband, Heini Füllemann

vom Thurgauer Blasmusikverband, Hans Saxer vom Appenzeller
Blasmusikverband, Josef Signer vom St. Galler Blasmusikverband
sowie Robert Casanova vom Graubündner Kantonalen Musikver-
band. Es freut uns sehr, dass sie alle unserer Einladung gefolgt sind.
Weiter begrüsst er die Mitglieder des Vorstandes, den Rechnungs-
revisor sowie die Vertreter der Landeszeitungen. Ihnen dankt er
für die Berichterstattung über die heutige Generalversammlung.

Entschuldigen lassen sich Dr. Aurelia Frick (Regierungsrätin),
Freddy Kaiser (Gemeindevorsteher Mauren), Prof. Winfried J.
Huppmann (Kulturstiftung Liechtenstein), Josef Büchel (Ehrenprä-
sident), Wolfram Baldauf (VBV Obmann), Philipp Büchel (Vertreter
des LBV im Stiftungsrat der Musikschule), Klaus Beck (Direktor
Musikschule), Jacqueline Senti-Vogt (Fahnenpatin und Ehrenmit-
glied), verschiedene Ehrenmitglieder.

Die Einladung mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig ver-
schickt. Christian Hemmerle erkundigt sich, ob Änderungen oder
Ergänzungen zu den Traktanden gewünscht sind. Der Vorstand
stellt den Antrag die Traktandenliste um weitere 2 Punkte (17.2
Förderbeiträge 2015 und 17.3 JMLA Reglement) zu ergänzen. Die
Generalversammlung stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Es sind alle Verbandsverei-
ne mit insgesamt 20 Delegierten anwesend.

Zu Beginn der Generalversammlung bittet Präsident Christian
Hemmerle die Anwesenden sich zum Gedenken für die im letzten
Jahr verstorbenen Ehrenmitglieder der Vereine zu erheben.

2 Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Norman Lampert (Harmoniemusik
Triesenberg) und Martin Kaiser (Musikverein Konkordia Mauren)
vorgeschlagen und von den Delegierten einstimmig gewählt.

3 Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 16. März 2014

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 16.
März 2014 ist im Jahresbericht auf den Seiten 6–13 veröffentlicht.
Das Protokoll wird ohne Rückfragen einstimmig genehmigt.

4 Jahresbericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten ist im Jahresbericht auf den Seiten
14–22 veröffentlicht. Die Vorlesung des Berichtes wird nicht ver-
langt. Christian Hemmerle fasst die wichtigsten Punkte seines
umfangreichen Berichtes zusammen.

Zum Bericht des Präsidenten gibt es keine Fragen. Der Bericht
wird einstimmig genehmigt.

5 Jahresbericht der Sekretärin

Der Jahresbericht der Sekretärin ist im Gesamtbericht auf den
Seiten 23–53 enthalten. Der Präsident dankt der Sekretärin für

ihre grosse Arbeit während des Jahres. Der Bericht gibt zu keinen Fragen Anlass und wird einstimmig genehmigt.

6 Jahresrechnung 2014 des Kassiers

Edmund Beck präsentiert die Jahresrechnung 2014 sowie die Bilanz und die Erfolgsrechnung. Bilanz und Erfolgsrechnung sind im Jahresbericht auf den Seiten 54 und 55 ersichtlich. Die Rechnung des vergangenen Jahres schliesst mit einem Verlust von CHF 4 541.46. Die Verteilung der Fördermittel von der öffentlichen Hand an die Verbandsvereine gemäss bestehendem Reglement wird zur Kenntnis genommen. Der Präsident weist darauf hin, dass die Förderbeiträge bekanntlich im Jahr 2015 wieder gekürzt werden. In diesem Zusammenhang dankt er der Kulturstiftung Liechtenstein für die nach wie vor grosszügige Unterstützung.

Zur Jahresrechnung gibt es keine Fragen. Christian Hemmerle dankt Edmund Beck für seine umsichtige Arbeit.

7 Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren

Die Rechnungsrevisoren Damian Hasler und René Osterhues haben die Rechnung geprüft und festgestellt, dass diese sorgfältig und korrekt geführt ist und alle Belege vorhanden sind. Sie beantragen, die Rechnung zu genehmigen und den Kassier zu entlasten. Da die beiden Revisoren nicht anwesend sind, wird der Revisionsbericht vom Kassier Edmund Beck vorgelesen.

Der Bericht der Rechnungsrevisoren ist im Jahresbericht auf der Seite 56 abgedruckt. Der Revisionsbericht wird zur Kenntnis genommen.

8 Genehmigung der Jahresrechnung 2014 und Entlastung des Kassiers

Die Jahresrechnung wird von der Delegiertenversammlung einstimmig genehmigt und Kassier Edmund Beck entlastet.

9 Genehmigung der Budget-Vorlage für das Vereinsjahr 2015

Anschliessend stellt Kassier Edmund Beck das Budget für das Vereinsjahr 2015 vor. Dieses weist einen Verlust von CHF 2 500.– aus. Es gibt keine Fragen zum Budget. Dieses wird einstimmig genehmigt.

10 Jahresbericht des Musikreferenten

Der Bericht des Musikreferenten ist ebenfalls im Jahresbericht aufgeführt. Man findet ihn auf der Seite 57.

Es sind keine Fragen zum Jahresbericht des Musikreferenten und er wird einstimmig genehmigt.

11 Jahresbericht des Jugendreferenten

Der Bericht des Jugendreferenten ist im Jahresbericht auf den Seiten 58–61 zu finden. Jugendreferent Daniel Oehry gibt einen Überblick über die wichtigsten Jugendaktivitäten des vergangenen Verbandsjahres.

2014 haben insgesamt 78 Jugendliche die Musikkunde-Prüfung erfolgreich bestanden (27 Junior, 30 Bronze, 17 Silber und 4 Gold). 35 Jugendliche haben im letzten Jahr die Instrumental-Prüfung erfolgreich absolviert (21 Junior, 11 Bronze, 3 Silber).

Abschliessend gibt Daniel Oehry einen Ausblick auf das kommende Jahr. Bereits stattgefunden hat am Samstag, den 28. Februar 2015 die Instrumentalprüfung zum JMLA-Goldabzeichen, welche 1 Kandidatin und 4 Kandidaten absolviert und erfolgreich bestanden haben. Weiter findet am 16./17. Mai 2015 der Jugendblasorchesterwettbewerb in Götzis statt (Teilnahme des LBV mit deinen vereinsübergreifenden JBO aus Liechtenstein). Am 27. Juni 2015 wird anlässlich des Verbandsmusikfestes in Eschen der Jugendtag über die Bühne gehen. Anlässlich der «MidEurope» in Schladming tagt am 17. und 18. Juli 2015 der Bundesjugendbeirat für den immer noch interessierte Jungmusikanten und Jugendleiter gesucht werden, am 16. August 2015 findet das Abschlusskonzert «Brass meets Banda» des 2. Internationalen Blasmusik-Camps in Bregenz statt und am 24. Oktober 2015 organisiert der ÖBV den Jugendblasorchester-Bundeswettbewerb im Brucknerhaus in Linz.

Zum Bericht des Jugendreferenten gibt es keine Fragen. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

12 Entlastung des Vorstandes

Für diesen Programmpunkt übergibt Präsident Christian Hemmerle die Leitung der Generalversammlung Ehrenpräsidenten Anton Gerner. Anton Gerner würdigt die Arbeit des Vorstandes und bedankt sich im Namen aller Verbandsvereine für den Einsatz. Er stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Diesem Antrag wird einstimmig statt gegeben.

13 Wahl des Vorstandes

Gemäss Statuten Artikel 16 finden alle 2 Jahre Gesamtwahlen des Vorstandes statt. 2015 sind deshalb wieder Gesamtwahlen abzuhalten. Sämtliche Mitglieder des LBV Vorstandes stellen sich zur Wiederwahl.

Für die Wahl des Präsidenten übergibt der Präsident Christian Hemmerle das Wort wiederum an den Ehrenpräsidenten Anton Gerner. Dieser dankt Christian für sein Engagement in den vergangenen 1½ Jahren. Gleichzeitig schlägt er Christian Hemmerle für eine weitere Periode als Präsidenten des LBV vor. Die anwesenden Delegierten wählen Christian Hemmerle einstimmig für eine weitere Amtsperiode. Christian Hemmerle nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Christian Hemmerle stellt nun den Antrag, dass alle restlichen Vorstandsmitglieder im Globo gewählt werden sollen. Die anwesenden Vereinsvertreter stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.

Armin Schädler, Vizepräsident (Harmoniemusik Triesenberg), Barbara Hoop, Sekretärin (Musikverein Frohsinn Ruggell), Edmund Beck, Kassier (Harmoniemusik Triesenberg), Daniel Oehry, Jugendreferent (Harmoniemusik Schaan), Gerhard Lampert, Musikreferent (Harmoniemusik Triesenberg) und Rebecca Lampert, Beirat (Musikverein Cäcilia Schellenberg) werden von den anwesenden Delegierten einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Die Wahlen ergeben folgendes Ergebnis:

Präsident:	Christian Hemmerle (HM Vaduz) bisher, einstimmig
Vizepräsident:	Armin Schädler (HM Triesenberg) bisher, einstimmig
Sekretärin:	Barbara Hoop (MV Frohsinn Ruggell) bisher, einstimmig
Kassier:	Edmund Beck (HM Triesenberg) bisher, einstimmig
Jugendreferent:	Daniel Oehry (HM Schaan) bisher, einstimmig
Musikreferent:	Gerhard Lampert (HM Triesen) bisher, einstimmig
Beirat:	Rebecca Lampert (MV Cäcilia Schellenberg) bisher, einstimmig

Alle Gewählten erklären Annahme der Wahl. Damit sind alle Vorstandsfunktionen besetzt.

Anschliessend bedankt sich Christian Hemmerle bei den Delegierten für das Vertrauen, das sie mit der Wahl ihm und den Vorstandsmitgliedern entgegenbringen.

14 Wahl von zwei Rechnungsrevisoren

Damian Hasler hat dem Vorstand mitgeteilt, dass er sein Amt als Rechnungsrevisor zur Verfügung stellen möchte. Als Ersatz konnte der Vorstand Stefan Oehry (Musikverein Frohsinn Ruggell) als neuen Rechnungsrevisor gewinnen. René Osterhues (Harmoniemusik Vaduz) stellt sich erneut zur Wahl. Die beiden Revisoren, Stefan Oehry und René Osterhues, werden einstimmig von der Generalversammlung in ihre Ämter gewählt.

15 Festsetzung des Mitgliederbeitrages

Die Mitgliederbeiträge sollen gemäss Antrag des Vorstandes auf CHF 0.– belassen werden. Dies wird von den Delegierten einstimmig genehmigt.

16 Festsetzung der Taggelder

Die Taggelder sollen gemäss Antrag des Vorstandes auf dem Stand des Entschädigungsreglements von 2009 belassen werden. Dem wird einstimmig statt gegeben.

17 Beratung und Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der ordentlichen Mitglieder

17.1 Anpassung Ehrungsreglement

Wie bereits an der Präsidentensitzung vom 21. Januar 2015 angesprochen wurde, stellt der Vorstand den Antrag, dass Jubilare mit 55 Dienstjahren neu eine CISM Verdienstmedaille in Gold erhalten sollen. Um dies umzusetzen muss das Ehrungsreglement abgeändert werden.

Das Reglement soll ab sofort gelten und wird nicht rückwirkend in Kraft treten. Vereine, die Mitglieder haben, die 55 und mehr Mitgliedsjahre haben, können beim Vorstand einen Antrag für die Verleihung der Verdienstmedaille stellen.

Isidor Sele stellt den Antrag, dass für diejenigen Mitglieder mit 55 und mehr Mitgliedsjahren entweder heute eine Verleihung beschlossen wird oder dass die Ehrung für jene Mitglieder fallen

gelassen wird. Dieser Vorschlag regt eine Diskussion an, aus der sich ergibt, dass er von den Delegierten nicht unterstützt wird.

Anton Gerner schlägt daraufhin vor, dass die Ehrung für diejenigen Mitglieder, die heute noch aktiv sind, nachgeholt wird, und für alle, die bereits nicht mehr mitspielen fallen gelassen wird. Diesem Vorschlag wird einstimmig stattgegeben.

Somit erhalten alle Vereinsmitglieder die bereits 55 und mehr Mitgliedsjahre haben und noch aktiv in den Vereinen mitspielen die Verdienstmedaille in Gold des CISM. Alle Jubilare mit 55 Mitgliedsjahren erhalten jeweils am Verbandsmusikfest anstatt eines Gutscheins die Verdienstmedaille in Gold des CISM.

17.2 Förderbeiträge 2015

Das Verteilreglement für die Förderbeiträge 2015 muss aufgrund der Reduktion durch die Regierung sowie der Abschöpfung der zu hohen Rückstellungen abgeändert werden. Der Vorstand hat einen neuen Verteilschlüssel erstellt der nun zur Abstimmung kommt. Die anwesenden Delegierten stimmen dem neuen Verteilschlüssel einstimmig zu.

17.3 JMLA Reglement

Beim JMLA Reglement wird ebenfalls eine kleine Änderung zur Prüfungskommission vorgeschlagen. Der Vorstand schlägt vor, dass die Prüfungskommission für Junior- und Bronze-Abzeichen auf 2 und bei Silber und Gold-Abzeichen auf 3 Personen reduziert wird.

Der Antrag des Vorstandes wird von den Delegierten einstimmig genehmigt.

18 Beratung und Beschlussfassung über Statuten und Reglemente

18.1 Wertungsspielordnung des LBV für das Wertungsspiel 2015

Im Juni 2015 findet bekanntlich das Landeswertungsspiel in Eschen statt. In der Wertungsspielordnung werden 2 Änderungen vorgenommen. Unter Punkt 18.1 wird festgelegt, dass die Jury aus 3 Wertungsrichtern bestehen soll. Weiter sollen beim Beratungsgespräch alle 3 Wertungsrichter anwesend sein.

Zur Wertungsspielordnung sind keine Fragen. Die Delegierten stimmen der Wertungsspielordnung einstimmig zu.

19 Verbandsmusikfest 2015 in Eschen

Fabian Haltinner informiert über das Verbandsmusikfest in Eschen.

Das Verbandsmusikfest 2015 findet bekannterweise vom 26.–28. Juni 2015 im Festzelt vis à vis der Papeterie Marxer in Eschen statt. Am Freitag Abend ist ein Heubodenfest mit Martin Kofler und den Alpenstarkstrom geplant.

Am Samstag findet der Jugentag statt. Unter dem Motto Spiel und Musik treffen sich Jungmusikanten aus dem In- und Ausland. Ebenfalls am Samstagnachmittag werden die JMLA Abzeichen in Junior und Bronze den erfolgreichen Absolventen übergeben. Am Samstagabend findet eine Bühnenshow aus Musik und Akrobatik, Gesang, Schauspiel und Komik statt. Die verbandseigenen Ensembles werden ihr Können selbstverständlich auch präsentieren.

Das Wertungsspiel wird am Samstag im Gemeindesaal über die Bühne gehen.

Der eigentliche Verbandstag ist am Sonntag. Am Morgen findet eine Messe im Festzelt statt. Anschliessend ist Fröhschoppen. Der Festeinzug beginnt um 13:00 Uhr. Nach dem Einmarsch auf den Dorfplatz soll ein Gesamtchor stattfinden. Anschliessend werden im Festzelt die üblichen Programmpunkte wie Vorträge der Verbandsvereine, Ehrungen, Verleihung der JMLA Abzeichen in Silber und Gold sowie die Resultatbekanntgabe des Wertungsspiels über die Bühne gehen.

Wer sich online informieren will, kann das auf der Homepage des Verbandsmusikfestes (www.vmf2015.li) tun.

Christian Hemmerle informiert über das Wertungsspiel. Leider hat sich in der Zwischenzeit ein Verein aus dem Südtirol wieder abgemeldet. Am Samstag wird das Wertungsspiel um 13:30 Uhr mit dem Musikverein Frohsinn Ruggell gestartet. Zwischen den Wertungsspielen finden Jurygespräche statt. Am Sonntagvormittag beginnt um 9:30 Uhr die Harmoniemusik Balzers mit dem Wertungsspiel in der 1. Klasse.

20 Bestimmung des Festortes VMF 2017

20.1 Festort 2017

Turnusgemäss ist im Jahr 2017 der Musikverein Konkordia Gamprin an der Reihe mit der Durchführung des Verbandsmusikfestes. Der Musikverein Konkordia Gamprin ist bereit, das Verbandsmusikfest 2017 durchzuführen. Das Verbandsmusikfest 2017 wird somit einstimmig an den Musikverein Konkordia Gamprin vergeben. Das Datum wurde bereits festgelegt. Das VMF 2017 wird vom 23.-25. Juni 2017 stattfinden.

20.2 VMF 2016 Triesen

Patrick Bargetze informiert über das Verbandsmusikfest 2016 in Triesen. Das VMF in Triesen findet vom 3.-5. Juni 2016 statt.

Die HM Triesen hat sich für das Internationale Jugendmusiktreffen der Bodenseeverbände beworben. Es hat sich jedoch noch ein weiterer Verein für dieses Jugendmusiktreffen beworben. Gemäss aktuellen Informationen von Anton Gerner wurde das Internationale Jugendmusiktreffen leider an den Musikverein Wolfurt vergeben.

21 Ehrungen und Ernennung von Ehrenmitgliedern

Gestützt auf Artikel 8 Absatz 3 der Statuten schlägt der LBV-Vorstand vor, dass Bertram Oehri (Musikverein Frohsinn Ruggell) für seine 50-jährige Mitgliedschaft bei ihren Musikvereinen zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

22 Allgemeine Umfrage und Informationen

Christian Hemmerle berichtet über den Terminkalender, Weiterbildung und Kurse, Princely Tattoo, das Landesmusikfest im Südtirol, verschiedene Blasmusikwettbewerbe, das Vereinsprogramm des SBV zur Erfassung der SUISA-Liste, das Jahr der Klarinette sowie das Jugendmusikfest des Schweizer Jugendmusikverbandes.

Jugendmusikfest des Schweizer Jugendmusikverbandes 2018

Das Jugendmusikfest des Schweizer Jugendmusikverbandes 2018 soll in Liechtenstein stattfinden. Organisatoren wären Pascal Seger und Jean-Luc Kühnis mit der Firma Impuls Est. Pascal Seger hat bereits ein Konzept erstellt. Es werden über 5 500 Jugendliche daran teilnehmen. Das Fest soll in allen Gemeinden stattfinden. Ein Termin wurde noch keiner festgelegt. Die Entscheidung, ob das Jugendmusikfest in Liechtenstein stattfindet, wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt. Da ein Verein bzw. ein Verband als Veranstalter agieren muss, fragt Pascal Seger an, ob der LBV sich dafür zur Verfügung stellen würde. Christian Hemmerle fragt nun die anwesenden Delegierten, ob die Vereine einverstanden sind, dass der Verband sich als Veranstalter zur Verfügung stellt. Dem Verband werden keine Kosten entstehen. Die Delegierten haben verschiedene Einwände. Aufgrund dieser Einwände sind die Delegierten gegen eine Namensgebung des LBV für dieses Projekt.

Gregor Vogt erkundigt sich, ob es schon Informationen zur OLMA 2016 gibt. Diese gibt es noch nicht.

Zum Schluss der Generalversammlung dankt Christian Hemmerle für die Aufmerksamkeit und der Presse für die Berichterstattung. Er dankt den Gästen für ihren Besuch und lädt sie und die Delegierten im Anschluss an die Generalversammlung im Namen des Verbandes zu einem Imbiss ein.

Barbara Hoop, Sekretärin
Ruggell, 27. März 2015

Jahresbericht des Präsidenten

Christian Hemmerle, Präsident

Allgemeines

Ein in allen Belangen arbeitsintensives Verbandsjahr 2015 liegt hinter uns. Mit grosser Freude und Begeisterung haben wir uns im vergangenen Jahr zwei grossen Aufgaben gestellt. Nebst dem Konzertwertungsspiel in Eschen lag unser Fokus besonders auf der Bildung des Jugendblasorchesters Liechtenstein. Beide Projekte erforderten viel Einsatz, besonders im Wissen darum, dass wir vor allem das Wertungsspiel unter meiner erstmaligen Führung durchführten und dementsprechend viel Neues auf uns zukam. Auch die Bildung eines Jugendblasorchesters wurde erstmals an die Hand genommen und wurde von Jugendreferent Daniel Oehry und Musikreferent Gerhard Lampert in viel Kleinarbeit aufgebaut.

Im vorliegenden Jahresbericht werden wir nun darüber berichten und auf die vielfältigen Aufgaben des Verbandsvorstandes detaillierter eingehen.

Zusammenkünfte der Gremien

Generalversammlung Die ordentliche Generalversammlung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes fand am Sonntag, dem 22. März 2015 im Restaurant Hirschen in Mauren statt. Nebst den vollzählig anwesenden Mitgliedsvereinen mit ihren 20 Delegierten, konnte ich auch den gesamten Vorstand und unseren Ehrenpräsidenten Anton Gerner begrüßen.

Mit grosser Freude begrüßen durfte ich den Präsidenten des Schweizer Blasmusikverbandes, Valentin Bischof, seinen Vizepräsidenten und Präsident des Thurgauer Blasmusikverbandes, Heini Füllemann, Hans Saxer vom Appenzeller Blasmusikverband, Josef Signer vom St. Galler Blasmusikverband sowie den Präsidenten des Graubündner Blasmusikverbandes Robert Casanova. Herzlich begrüßen konnte ich auch unser Ehrenmitglied Alfons Alber sowie Pressevertreter der Liechtensteiner Medien.

Entschuldigt für diese Generalversammlung haben sich: Frau Dr. Aurelia Frick, Regierungsrätin, Gemeindevorsteher Freddy Kaiser, Prof. Winfried J. Huppmann (Kulturstiftung Liechtenstein), Josef Büchel (Ehrenpräsident), Wolfram Baldauf (VBV Obmann), Philipp Büchel (Vertreter des LBV im Stiftungsrat der Musikschule), Klaus Beck (Direktor Musikschule), Jacqueline Senti-Vogt (Fahnenpatin und Ehrenmitglied), verschiedene Ehrenmitglieder.

Den drei im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern, welche uns im Jahr 2014 für immer verlassen haben, wurde in einer Schweigeminute gedacht.

Die Berichterstattung des Vorstandes wurde von der Generalversammlung gelobt und genehmigt. Im Berichtsjahr standen wieder Vorstandswahlen auf der Traktandenliste. Diese Wahlen konnten zügig durchgeführt werden da keine Demissionen amtierender Vorstandsmitglieder anstanden. Für den ausgeschiedenen Rechnungsrevisor Damian Hasler konnte mit Stephan Oehry aus Ruggell ein neuer Revisor gefunden werden. Das modifizierte

Ehrungsreglement und die neue Wettspielordnung für das Wertungsspiel in Eschen wurden einstimmig angenommen.

Bertram Oehri vom Musikverein Frohsinn Ruggell wurde die Ehrenmitgliedschaft für sein 50-jähriges Mitwirken im Verein zuerkannt.

Das Protokoll dieser Generalversammlung ist in diesem Jahresbericht abgedruckt.

Präsidentensitzung Am 21. Januar trafen sich die Vereinspräsidenten und der Verbandsvorstand zur alljährlichen Besprechung aktueller Traktanden in Schaan. Den Funktionären konnten viele hilfreiche Informationen über das Verbandsmusikfest und das Wertungsspiel im Juni in Eschen mitgeteilt werden. Ebenso wurde über den Fördergelder-Verteilschlüssel diskutiert und zu Händen des Verbandsvorstandes zur weiteren Bearbeitung übergeben.

Auch die Anträge zur Auszahlung der Beträge betreffend die Neu- und Ersatzanschaffung von Uniformen sowie Lagerbeiträgen wurden genehmigt.

Jugendleitersitzung Im Verbandsjahr wurde erstmals nur die Jugendleitersitzung im Frühjahr durchgeführt. Zu dieser trafen sich die Jugendleiter der Vereine im April mit dem Jugendreferenten des LBV, Daniel Oehry zum Gedanken- und Informationsaustausch. Der Bericht des Jugendreferenten ist ebenfalls in diesem Jahresbericht abgedruckt.

Vorstandssitzungen An insgesamt sieben Vorstandssitzungen wurden die vielfältigen Aufgaben besprochen. Eine detaillierte Aufstellung unserer Verbandssekretärin liegt diesem Bericht bei.

Kommissionen Besprechungen mit den Verantwortlichen der HME betreffend dem Verbandsmusikfest und vor allem dem Wertungsspiel 2015 rundeten die Arbeiten im Geschäftsjahr ab.

Besprechungen mit dem OK Verbandsmusikfest Auch erste Gespräche mit den Verantwortlichen für das Verbandsmusikfest in Triesen 2016 fanden schon im Verbandsjahr statt. Im Vordergrund standen dabei aber die Gespräche über den in Triesen stattfindenden Ensemble-Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen».

Veranstaltungen im Verband

Jubilarenfeier Auf den 10. Januar 2015 lud der LBV-Vorstand alle Jubilare des Jahres 2014, alle Ehrenmitglieder und die zehn Vereinspräsidenten zur alljährlichen Jubilarenfeier ein. Im Kulturgütermuseum in Mauren trafen sich 55 Teilnehmer am frühen Abend zum von der Gemeinde Mauren offerierten Apéro ein. Der Leiter des Museums und Maurer Musikant Werner Marxer organisierte anschliessend eine kurze Führung in drei Gruppen durch

das sehenswerte Museum. Das Ensemble «s'Muurer Klarinetta-Quartett» eröffnete dann den offiziellen Teil mit der Begrüssung des Verbandspräsidenten. Im selben Rahmen wurde noch die am Verbandsfest infolge Abwesenheit nicht stattgefundene Ehrung von Heinz Stäheli für 45 Jahre Mitgliedschaft nachgeholt. Beim gemütlichen Abendessen im Restaurant «S3» wurden wir weiterhin vom «Muurer Klarinetta-Quartett» unterhalten. Während dem hervorragendem Abendessen berichteten der Verbandspräsident und der Jugendleiter über die in diesem Jahr anstehenden Aufgaben.



JMLA-Prüfungen Am 28. Februar 2015 fanden in Eschen JMLA-Gold-Prüfungen statt. Fünf Mitglieder aus den Verbandsvereinen stellten sich der Jury. Alle fünf Absolventen bestanden die Prüfung und wurden vom Jugendreferenten Daniel Oehry mit grosser Freude am Schluss der Veranstaltung geehrt. Sehr zur Freude der LBV-Verantwortlichen haben auch viele Vereinsfunktionäre und Mitglieder diese öffentlichen Vorträge besucht und die Prüflinge unterstützt.

68. Liechtensteiner Verbandsmusikfest in Eschen In diesem Jahr haben die Kolleginnen und Kollegen der Harmoniemusik Eschen die Austragung übernommen. Mit grossem Einsatz und Eifer wurde unter der Leitung von Festpräsident Manfred Batliner schon frühzeitig mit der Organisation begonnen und am Wochenende des 26.–28. Juni 2015 ein grossartiges Verbandsfest durchgeführt.

Begonnen wurde das Fest am Freitagabend mit einem Heubodenfest, mit Unterhaltung für Jung und Alt. Am Samstagmittag wurde die Blasmusikjugend aus dem ganzen Land zu einem Fest mit Spiel und viel Musik eingeladen. In diesem würdigen Rahmen wurden von Musikreferent Daniel Oehry und Vizepräsident Armin Schädler die JMLA-Absolventen für ihre Leistungen ausgezeichnet und ihnen die Urkunde und die Abzeichen überreicht.

Auch der Samstagabend stand ganz im Zeichen der Jugend. Mit einem tollen Talentwettbewerb für Jungmusikanten wurde am Schluss die Jugendmusik Lippertsreute aus Deutschland als Sieger ausgerufen. Keine leichte Aufgabe für die Jury, in welcher auch der Liechtensteiner Daniel Ritter Einsitz fand.

Mit einem Festgottesdienst im Festzelt wurde der eigentliche Verbandstag am Sonntag eröffnet und mit einem Frühschoppen in den Einzug der Gastvereine übergeleitet. Ab 13 Uhr marschierten alle 10 Verbandsvereine sowie 4 Vereine aus der Schweiz, Deutschland und Österreich auf den Dorfplatz in Eschen ein. Nach der Begrüssungsansprache von Festpräsident Manfred Batliner und mir als Verbandspräsident, in welcher wir Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gäste aus befreundeten Verbänden aus dem benachbarten Ausland begrüssen durften, wurde auf dem Dorfplatz auch

gleich der Fahneneinmarsch gefeiert. Im Laufe des Nachmittags konnte dann unser Jugendreferent die Absolventen der Silber- und Goldprüfungen auszeichnen. Im Rahmen der Jubilarenehrung konnte ich 25 verdiente Musiker aus Liechtenstein für ihre langjährige Treue zur Blasmusik ehren. Darunter konnten Kurt Meier aus Schaan und Theobald Wille aus Vaduz, mit der CISM-Medaille in Gold für 55-Jährige Mitgliedschaft in ihren Vereinen geehrt werden. Ich bedanke mich bei den Verantwortlichen der Harmoniemusik Eschen, Festpräsident Manfred Batliner und Vereinspräsident Fabian Haltinner und allen Eschner Musikanten und Musikantinnen, sowie allen Helfern für dieses super organisierte und durchgeführte 68. Verbandsmusikfest. Herzlichen Dank!



Konzertwertungsspiel des LBV Im Rahmen dieses Verbandsmusikfestes fand auch das alle 5 Jahre zur Durchführung anstehende Konzertwertungsspiel statt. Mit insgesamt 8 teilnehmenden Vereinen, fünf aus dem Verbandsgebiet und 3 Vereinen aus der Schweiz, konnte die Anzahl Teilnehmer aus dem Jahre 2010 gehalten werden.



Der Jury, bestehend aus Helmut Schmid, Österreich, Vorsitz, Thomas Trachsel aus der Schweiz sowie Alexander Veit aus dem Südtirol stellten sich somit der Musikverein Frohsinn Ruggell in der dritten Klasse, die Harmoniemusiken Triesen, Triesenberg und der Musikverein Eintracht Güttingen in der zweiten Klasse, die Harmoniemusik Balzers und Vaduz, sowie das Blasorchester der Jugendmusik Kreuzlingen in der ersten Klasse zur Bewertung. Die Musikgesellschaft Innerdomleschg nahm am Kritikspiel teil. Alle Vereine erhielten nach dem Spiel von allen 3 Juroren mündliches Feedback ohne Nennung der Punkte. Diese Gespräche wurden nicht nur von Dirigenten und Präsidenten besucht, sondern auch

von meist allen teilnehmenden Musikanten. Wir dürfen ob den gebotenen Leistungen sehr stolz sein und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Die Ergebnisse zeigen doch auf, dass in der Liechtensteiner Blasmusik viel Potenzial steckt und wir uns vor dem Ausland nicht verstecken müssen.

Wir alle sind überzeugt, dass der grosse Aufwand den die Vorbereitung zu einem solchen Wettbewerb mit sich bringt, für alle von grossem Nutzen für das weitere Musizieren im Alltag sind.

Ich bedanke mich bei allen teilnehmenden Vereinen für die Teilnahme und gratuliere allen herzlich zum Erfolg.

Für die Organisation und Bereitstellung der Infrastruktur bedanke ich mich noch einmal bei der Harmoniemusik Eschen. Besonderen Dank ergeht von meiner Seite aus an Sigi Gerner, den Verantwortlichen für den Wettbewerb.

ÖBV-Jugendblasorchester Wettbewerb In Zusammenarbeit mit der Musikschule und deren Lehrerschaft ist es uns gelungen ein Jugendblasorchester aus 60 jungen Musikern und Musikerinnen zusammenzustellen. In den ersten Gesprächen wurde vom LBV schon beschlossen, dass wir in der Kategorie BJ antreten werden. Das heisst, das Durchschnittsalter des Orchesters durfte die Alterslimite von 14 Jahren nicht überschreiten. Mit viel Geschick ist es Daniel Oehry und Gerhard Lampert gelungen ein schlagkräftiges Orchester mit dem Durchschnittsalter von 13.95 Jahre zusammenzustellen. Weitere Infos sind im Jahresbericht der beiden Hauptbeteiligten nachzulesen.

Vereinsanlässe, Delegationen, Auslandsauftritte

Staatsfeiertag Mit einem traditionellen Prozessionsmarsch durfte wiederum ein Verbandsverein, der Musikverein Konkordia Mauren, die Fürstliche Familie und die zahlreichen Ehrengäste vom Schloss zum Festakt auf die Schlosswiese anführen. Die diversen Ansprachen umrahmend und am Schluss die Landeshymne intonierend, begleitete die Konkordia Mauren durch den Festakt. Nach dem Rückzug zur Schlosswiese unterhielten die Maurer Musikanten die Gäste während des Apéros im Schlossgarten mit klingendem Spiel.

Blasmusikfest in Wien Im Jahre 2015 wurde wie schon seit mehreren Jahren beschlossen, dem Liechtensteiner Blasmusikverband von der Stadt Wien turnusgemäss keine Einladung zum 36. Österreichischen Blasmusikfest in Wien ausgesprochen.

Verschiedenes Den LBV vertreten durfte ich an folgenden Ausland-Projekten:

- 15. bis 17. Mai: Musikfest Baden-Württemberg in Karlsruhe
- 31. Mai: Kantonales Musikfest Appenzell in Appenzell
- 26. September: ÖBV-Bundeswettbewerb der Stufe C in Eisenstadt (kein Teilnehmer aus Liechtenstein)
- 17./18. Oktober: Südtiroler Landesmusikfest in Meran (kein Teilnehmer aus Liechtenstein eingeladen)
- Diverse DV benachbarter Verbände

Personelles

Neue Präsidenten Im Berichtsjahr fand in Triesen ein Präsidentenwechsel statt. Patrick Bargetze trat als neuer Vereinspräsident

die Nachfolge des langjährigen Präsidenten Martin Hasler an. Martin danke ich für die geleistete Arbeit in Triesen und die angenehme Zusammenarbeit. Er wird uns als OK-Präsident des 69. Verbandsfestes in Triesen weiterhin erhalten bleiben. Patrick Bargetze danke ich für die Bereitschaft zur Übernahme der verantwortungsvollen Aufgabe an der Spitze der HMT und wünsche ihm dabei viel Freude und Erfolg. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Neue Koordinatoren «Jugend und Blasmusik» und «Bodenseeregion» Nachdem der langjährige Leiter dieser Gruppierung seinen Rücktritt schon vor zwei Jahren bekannt gegeben hatte, konnte mit Stefan Schädler von der Harmoniemusik Triesenberg wieder ein Vertreter aus unserem Verband als Koordinator gefunden werden. Stefan Schädler trat sein Amt anlässlich einer Versammlung am 31. Januar dieses Jahres an.

Wir wünschen Stefan viel Freude und Erfolg in seiner neuen Funktion.

Ebenso musste nach dem Rücktritt von Elmar Rederer ein neuer Koordinator für die Verbände rund um den Bodensee gesucht werden. Mit dem aus Mels stammenden Musikanten Roland Keller wurde ebenfalls eine neue Persönlichkeit gefunden, welche sich nun für die Blasmusikanten in der Bodenseeregion kümmern wird.

Auch ihm wünscht der Liechtensteiner Blasmusikverband viel Freude und Erfolg in seinem Amt.

Graubündner Kantonaler Musikverband Einen Präsidentenwechsel gab es im Frühling im Graubündner Kantonalen Musikverband. Robert Casanova übergab im April sein Amt an Andy Kollegger.

Thurgauer Kantonaler Musikverband Mit dem Rücktritt von Heini Füllemann als Präsident des Thurgauer Kantonalverbandes geht eine dem LBV immer stets wohlwollend und stets zu jeder Hilfestellung bereite Persönlichkeit in den wohlverdienten Ruhestand. Heini Füllemann führte den Thurgauer Kantonalverband über 25 Jahre und war auch immer ein gern gesehener und sich immer einbringender Funktionär in der Bodenseeregion. Er wird weiterhin als Vizepräsident die finanziellen Anliegen des Schweizer Blasmusikverbandes führen.

Zur neuen Präsidentin des TKMV wurde Ruth Gubler von der Musikgesellschaft Mühlheim gewählt.

Wir wünschen allen neu Gewählten viel Spass und Erfolg in ihrer neuen Funktion.

Kontakte zu Blasmusikverbänden

Partnerverband (ÖBV) Wie schon in den Vorjahren wurden wir vom Partnerverband ÖBV auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder in allen Sitzungen, Diskussionen und Entscheide betreffend der Österreichischen, Südtiroler und Liechtensteiner Blasmusik mit einbezogen. Sehr gefreut hat uns die Nominierung von Daniel Oehry in die Arbeitsgruppe «Neue ÖBV-Website». Diese Nominierung unterstreicht das grosse Vertrauen und die Wertschätzung der ÖBV-Verantwortlichen in den Liechtensteiner Blasmusikverband. Auch die Ernennung am Kongress 2015 in Innsbruck von Anton Gerner zum Ehrenmitglied des Österreichischen

Blasmusikverbandes unterstreicht diese Wertschätzung wieder in eindrücklicher Art und Weise. Zu Ehren dieser Ehrung fand sich der gesamte LBV-Vorstand in Innsbruck ein um Toni auch den grossen Dank des Liechtensteiner Blasmusikverbandes zu überbringen. Herzliche Gratulation Anton.



Seit nun bald 30 Jahren werden wir immer wieder zu Kongressen, Sitzungen und Veranstaltungen des ÖBV eingeladen. Der LBV hat schon mehrmals in dieser Zeit Präsidenten- und Jugendleitersitzungen hier in Liechtenstein organisiert. Der Vorstand des LBV hat daher an der Vorstandssitzung vom 12. Mai 2015 einstimmig entschieden, eine Einladung zu einem ÖBV-Kongress nach Liechtenstein zu überbringen und zu organisieren. Nach ersten Abklärungen mit der Kulturministerin Frau Dr. Aurelia Frick, welche sich ob unserem Vorhaben sehr begeistert zeigte und uns zusagte für diesen Anlass einen grösseren Finanzbetrag in das Kulturbudget 2017 aufzunehmen, haben wir anlässlich des Kongresses 2015 den Mitgliedern unseren Antrag vorgestellt. Dieser Antrag wurde mit grosser Freude und einstimmiger Akklamation aufgenommen und verdankt. Wir freuen uns, dem ÖBV mit dieser Übernahme auch einmal etwas zurückgeben zu können und freuen uns auf den Anlass. Selbstverständlich zählen wir auch gerne auf die Unterstützung der Liechtensteiner Verbandsvereine. Diverse Sitzungstermine wurden im Laufe des Jahres von verschiedenen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen.

Januar: Präsidentensitzung in Salzburg

Präsident Christian Hemmerle

Juni: ÖBV-Kongress in Innsbruck

Präsident Christian Hemmerle

Vizepräsident Armin Schädler

Sekretärin Barbara Hoop

Jugendreferent Daniel Oehry

Kassier Edmund Beck

Medienverantwortliche Rebecca Lampert

Ehrenpräsident Anton Gerner

September: Geschäftsführer/Sekretärinnen in Salzburg

Sekretärin Barbara Hoop

September: Bundeswettbewerb Stufe C in Eisenstadt

Präsident Christian Hemmerle

September: Präsidentensitzung in Eisenstadt

Präsident Christian Hemmerle

Oktober: Jugendblasorchester-Bundeswettbewerb in Linz

Musikreferent Gerhard Lampert

Jugendreferent Daniel Oehry

Präsident Christian Hemmerle

Alle Vorstandsmitglieder

Oktober: Medienverantwortliche in Salzburg

Medienverantwortliche Rebecca Lampert

Diverse Jugendleitersitzungen

Jugendreferent Daniel Oehry

Schweizer Blasmusikverband (SBV) Unsere Bemühungen mit dem Schweizerischen Blasmusikverband eine engere Zusammenarbeit zu pflegen haben im vergangenen Jahr bereits Früchte getragen. So wurde ich zu Gesprächen anlässlich eines Abendessens in Aarau am Sitz des SBV eingeladen, an welchem ich mit dem Präsidenten und den beiden Vizepräsidenten sehr gute Gespräche über die weitere Zusammenarbeit führen konnte.

Auch an die DV des SBV in Bern erhielt ich eine Einladung und durfte so vermehrt in das Innenleben des SBV einsehen.

Zu den Nachbarverbänden in der Schweiz, den Kantonalverbänden St.Gallen, Appenzell, Thurgau und Graubünden bestanden schon seit längerem rege Kontakte. Auch diese wurden im Jahre 2015 weiter gepflegt. Neu wurde der LBV zur alljährlich stattfindenden Konferenz der Ostschweizer Präsidenten eingeladen. Dieses lose Gremium, bestehend aus den oben genannten Verbänden und den Kantonen Schaffhausen, Zürich und Glarus trifft sich jedes Jahr in einem anderen Kanton zum regen Gedankenaustausch. Mit vielen Informationen und diversen Einladungen der Verbände uns auch im Kurswesen anzuschliessen und einzubringen könnte diese Veranstaltung für den LBV eine sehr interessante Verbindung werden.

Nachbarschaft und Bodenseeregion Die freundschaftlichen Kontakte mit unserem nördlichen Nachbarn, dem Vorarlberger Blasmusikverband wurden auch im abgelaufenen Jahr weiter gepflegt. Einladungen zu diversen Sitzungen, Bezirksmusikfesten usw. sowie zu gesellschaftlichen Anlässen waren an der Tagesordnung. Auf Grund von Terminen im eigenen Verband konnten jedoch ob der Vielfalt nicht alle angenommen werden. Aus- und Weiterbildung stehen bei unseren Kameraden in Vorarlberg hoch im Kurs. Wir durften immer wieder Einladungen zu solchen Weiterbildungsmöglichkeiten entgegen nehmen und besuchen. Ein herzliches Dankeschön für diese länderübergreifende Zusammenarbeit.

In der Arbeitsgruppe «Jugend und Blasmusik» (J+B) werden wir weiterhin durch Rebecca Lampert vertreten sein. Das langjährige Mitglied und Gründungsmitglied Anton Gerner hat sich zusammen mit Walter Ellensohn im vergangenen Jahr aus dieser Gruppierung zurückgezogen und die Arbeit in jüngere Hände übergeben. Im abgelaufenen Jahr haben wiederum drei Sitzungen der Arbeitsgruppe stattgefunden. An den Zusammenkünften der Präsidenten der Bodenseeverbände habe ich an zwei Sitzungen in Herisau sowie im Kloster in Fischingen teilgenommen. Wobei ich ins Kloster von Anton Gerner begleitet wurde. Nachdem nun auch in dieser Gruppierung ein neuer Koordinator gefunden wurde, wird an der nächsten Besprechung im Februar in Schellenberg wieder mit frischem Wind Fahrt aufgenommen.

CISM (Internationaler Musikbund) Was sich in dieser Vereinigung schon im Jahr 2014 abgezeichnet hat, hat sich auch im vergangenen Verbandsjahr nicht sonderlich verbessert. Eine Delegiertenversammlung im April in Basel konnte auch keine weiteren Interessenten mobilisieren, so dass die Generalversammlung 2015 auf das Frühjahr 2016 verschoben wurde. An dieser GV wird sich weisen in welche Richtung die CISM weiter bestehen kann. Da die Mandatsdauer des Vorstandes zu Ende gehen wird und der Präsident J.J. Brodbek schon in Estland seinen Rücktritt bekannt gegeben hat, wird es vermutlich sehr schwer werden eine Persönlichkeit für dieses Amt zu gewinnen. Somit kann es an der nächsten DV im Jahre 2016 zu grösseren Veränderungen im CISM kommen.

SUISA In diesem Bereich haben sich im vergangenen Jahr keinen besonderen Änderungen ergeben. Leider besteht aber das immer schon vorhandene Problem der Einreichung der Listen an den LBV weiterhin. Auch im vergangenen Verbandsjahr war es nicht möglich die geforderten Daten der SUISA zeitgerecht zu übermitteln. Dies muss sich im neuen Jahr markant verbessern, wenn wir nicht von der SUISA härter angegangen werden wollen.

Aus- und Weiterbildung

Aus- und Weiterbildung hat auch im vergangenen Jahr viel Raum und Zeit erfordert. Diverse Kurse, Seminar und Workshops, organisiert von unseren Nachbarverbänden, wurden vom LBV den Mitgliedern angeboten. Diese werden jedoch leider nur in sehr geringem Masse von den Liechtensteiner Blasmusikanten angenommen.

René Mathis, Dirigent der HME absolvierte den vom ÖBV angebotenen Meisterkurs für Dirigenten im letzten Frühjahr in Ossiach. Lediglich ein Musikant hat an dem von der AG «Jugend und Blasmusik» angebotenen Schlagzeugkurs im Herbst 2015 teilgenommen.

Selbstverständlich werden wir jedoch trotzdem auch im neuen Verbandsjahr wieder vermehrt auf Kurse aufmerksam machen und diese vor allem im Newsletter bewerben.

Sehr gefreut haben wir uns über das rege Interesse von sieben Jugendlichen aus dem Verbandsgebiet am IBC-Project, welches vom Vorarlberger Blasmusikverband alle zwei Jahre durchgeführt wird.

Diese sieben Jugendlichen wurden denn auch vom LBV mit einem namhaften Betrag an den Gesamtkosten dieser Projektwoche in Hard/Bregenz unterstützt.

Finanzen

Der Liechtensteiner Blasmusikverband ist wie jeder andere Verband auf diverse Zuweisungen von Gönnern, Sponsoren und Förderer angewiesen. Nebst den immer wieder angesprochenen Gönnern, auf welche wir nach wie vor zählen dürfen, fanden wir im «Freundeskreis der Musikschule» einen Partner für unser Jugendblasorchester, welcher dieses Projekt grosszügig unterstützte. Auch fanden wir für dieses Projekt neue Gönner welche uns in unserer Arbeit sehr unterstützten.

Kulturstiftung Liechtenstein (KSL) Selbstverständlich zählt auch die Kulturstiftung Liechtenstein zu unseren grossen Förderern. Im vergangenen Jahr durften wir auf die finanzielle Unterstützung für das Konzertwertungsspiel sowie für das Jugendblasorchester Liechtenstein zählen.

Ich bedanke mich beim Präsidenten und der Geschäftsführung der KSL für die grosszügige Unterstützung ausserhalb der Leistungsvereinbarung.

Verschiedenes

Kommunikation Wir haben auch im zurückliegenden Verbandsjahr immer wieder versucht, durch unseren Newsletter diverse interessante Meldungen im Land zu streuen und uns darzustellen. Mit fünf Ausgaben haben wir versucht unsere Mitglieder und die Blasmusikanten mit interessanten Meldungen, Kursangeboten und dergleichen, zu erreichen und zu informieren. Auch in der Verbandszeitschrift des Österreichischen Blasmusikverbandes weisen wir immer wieder auf interessante Lehrgänge hin oder machen uns mit diversen Artikeln über Vereine oder Persönlichkeiten auf uns aufmerksam. Unser Vorstandsmitglied Rebecca Lampert ist immer auf der Suche nach geeigneten Presseartikeln auch aus den Vereinen (z.B. spezielle Jubiläen, spezielle Konzerte oder gesellschaftliche Ereignisse). Meldet euch bitte bei Rebecca, sie wird dann umgehend einen Artikel verfassen.

Bei den Tageszeitungen und der LIEWO bedanken wir uns für die für uns veröffentlichten Artikel und Hinweise. Auch wurde wieder in schöner Aufmachung über unsere Jubilarenfeier, die Generalversammlung und in grosser Aufmachung über das Verbandsfest berichtet. Auch an die JMLA-Goldprüfung in Eschen wurden eigene Journalisten entsendet und entsprechend berichtet. Ein eigenes Thema in unserem Land für den LBV sind die Nachberichte über unsere Herbst-/Jahreskonzerte. Dem Liechtensteiner Blasmusikverband ist bewusst, dass an jedem dieser Konzertwochenenden auch viele andere Veranstaltungen einen Medienvertreter für ihre Veranstaltung wünschen und ebenfalls auf einen entsprechenden kritischen Bericht hoffen. Das wiederum bedeutet, dass die wenigen kompetenten Kenner der Materie dann hie und da leider an solche Veranstaltungen entsendet werden.

Wir würden uns wünschen, dass in den Redaktionen der Liechtensteiner Zeitungen den Konzerten der Blasmusikvereine mehr Beachtung und Wertschätzung entgegen gebracht würde und entsprechend erfahrene Journalisten entsendet würden.

Trotz dieser Kritik, bedanken wir uns für die aufgebrachte Zeit und die Berichte welche in der Tagespresse veröffentlicht werden. Auch die Vorberichterstattungen in den Medien auf die Konzerte sind für die Vereine immer wieder sehr hilfreich. Herzlichen Dank für diese Aufmerksamkeit.

Kontakt zur Musikschule Im vergangenen Jahr wurde der Kontakt zur Leitung und zu den Lehrern der Liechtensteinischen Musikschule noch einmal intensiviert indem die Zusammenarbeit bei den Theoriekursen und Prüfungen für die JMLA-Abzeichen neu geregelt wurden. Auch bei der Zusammenstellung des Jugendblasorchesters hat sich die gemeinsame Zusammenarbeit sehr bewährt. Ein herzliches Dankeschön für diesen tollen Zusammenhalt im Bereich der Blasmusik.

Ausblick

Auch im kommenden 90. Verbandsjahr werden wieder diverse Aufgaben auf den Verbandsvorstand zukommen. Wir vom Verbandsvorstand sind bereit all diese vielseitigen Aufgaben anzugehen und zum Wohle der Liechtensteiner Blasmusik umzusetzen.

Folgende Veranstaltungen stehen im Jahre 2016 an oder bedürfen ersten Vorbereitungen:

- In Triesen findet Anfang Juni das 69. Liechtensteiner Verbandsmusikfest statt.
- Im Rahmen dieses Festes findet im Mai auch die Vorausscheidung des Ensemblewettbewerbes «Musik in kleinen Gruppen» statt.
- Im Herbst gilt es mit den Siegern der Vorausscheidung den ÖBV-Bundeswettbewerb in Graz zu beschicken.
- Die Generalversammlung findet am 20. März in Eschen statt.
- Wiederum werden in allen JMLA-Stufen, Junior bis Gold, Vorbereitungskurse und theoretische sowie praktische Prüfungen angeboten und durchgeführt.
- Auch dem Bereich der Finanzen werden wir besondere Aufmerksamkeit widmen.
- Das Thema Archivierung der Verbandsakten ist leider auch noch immer aktuell.
- Erste organisatorische Aufgaben für den ÖBV-Kongress 2017 stehen an und müssen an die Hand genommen werden.

Dank

Wie jedes Jahr möchte ich an dieser Stelle auch meinen grossen Dank aussprechen und «Danke» sagen all jenen, welche uns im vergangenen Verbandsjahr bei unserer Arbeit unterstützt haben, sei dies finanziell, ideell oder mit einem Arbeitsbeitrag.

Danken möchte ich meinen Präsidentenkollegen in unseren Verbandsvereinen für ihre immer konstruktive und loyale Unterstützung bei unsere Arbeit und ihre ausgezeichnete Arbeit in den Vereinen. Ihre Arbeit ist und bleibt das Fundament unseres Hobbys.

Auch den Jugendleitern in den Vereinen gehört ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz zum Wohle der Liechtensteinischen Jugend.

Unseren Verbandsfährnichen danke ich für ihren Einsatz im vergangenen Jahr.

Der Harmoniemusik Eschen für die gute Zusammenarbeit während des vergangenen Jahres bei den diversen Verbandsveranstaltungen.

Zu grossem Dank verpflichtet sind wir unseren Sponsoren, ohne deren Hilfe wir die vielfältigen Aufgaben, vor allem im Jugendbereich nicht erfüllen könnten.

Dem Freundeskreis der Musikschule, der LGT Bank und der Landesbank danke ich für die grosszügige Unterstützung beim Jugendblasorchester-Projekt, sowie weiteren Gönnern und Sponsoren.

Dem Land Liechtenstein, vertreten durch die Kulturstiftung Liechtenstein danke ich für die grosszügig zugewendete finanzielle Unterstützung. Namentlich zu erwähnen sind hier vor allem Prof. Dr. Winfried J. Huppmann und die Geschäftsführerin Elisabeth Stöckler.

Danke auch an unsere Kollegen im Partnerverband ÖBV, dem Vorarlberger Blasmusikverband, im Schweizer Blasmusikverband

den verschiedenen Kantonalverbänden und den Kameraden in der Bodenseeregion sowie der CISM für die Zusammenarbeit.

Der Direktion und der Lehrerschaft der Liechtensteinischen Musikschule für die immer angenehme Zusammenarbeit.

Den Liechtensteinischen Medien für ihre Berichterstattung über die diversen Verbandsanlässe

Meinen Kolleginnen Barbara und Rebecca, meinen Kollegen Armin, Daniel, Edmund und Gerhard bin ich ebenfalls zu grossem Dank verpflichtet. Mit ihrem grossen, ehrenamtlichen uneigennützigem Einsatz haben sie ebenso zum Erfolg des vergangenen Jahres beigetragen.

Freuen wir uns nun auf das kommende Verbandsjahr und gehen wir mit Zuversicht und Freude an die kommenden Aufgaben. Bereiten wir auch im Jahre 2016 der Bevölkerung mit unserer Präsenz und unserem Spiel wieder viel Freude.

Vaduz im Februar 2015

Christian Hemmerle, Verbandspräsident

Jahresbericht der Sekretärin

Barbara Hoop, Sekretärin

Sitzungen

Der Vorstandsvorstand hat sich 2015 zu sieben Vorstandssitzungen getroffen. Weiter haben je eine Präsidentensitzung und eine Jugendleitersitzung stattgefunden. In folgender Übersicht sind jeweils die Haupttraktanden aufgeführt. Die ausführlichen Protokolle können bei der Sekretärin eingesehen werden.

Vorstandssitzungen

19. Januar 2015

- Bereich Finanzen
- Bereich Jugend
- Jugendblasorchester-Wettbewerb in Götzis
- Verbandsmusikfest Eschen
- Generalversammlung
- Meldewesen

23. Februar 2015

- Bereich Finanzen
- Bereich Jugend
- Verbandsmusikfest Eschen
- Generalversammlung
- Jahresbericht
- Jahresrechnung und Budget 2015

8. April 2015

- Bereich Finanzen
- Bereich Jugend, JMLA, Jugendblasorchester-Wettbewerb
- Verbandsmusikfest Eschen, Wertungsspiel, Ehrungen
- CISM
- Blasmusikverbände Bodenseeregion
- Schweizer Jugendmusikfest

12. Mai 2015

- KSL
- Bereich Jugend, Jugendblasorchester-Wettbewerb Götzis
- Verbandsmusikfest Eschen
- ÖBV Kongress

21. Juni 2015

- Bereich Jugend, Jugendblasorchester-Wettbewerb, IBC Camp
- Verbandsmusikfest Eschen, Wertungsspiel
- ÖBV Kongress

21. September 2015

- Bereich Finanzen
- Bereich Jugend, Jugendblasorchester-Wettbewerb Linz
- Musik in kleinen Gruppen 2016
- CISM
- Blasmusikregion Bodensee
- Weihnachtskarten 2015
- Jubilarenfeier 2016

4. Dezember 2015

- Bereich Jugend, JMLA, Musik in kleinen Gruppen
- Verbandsmusikfest 2016 in Triesen

- Meldewesen
- Präsidenten- und Jugendleitersitzung vom 20. Jan. 2016
- Jubilarenfeier 2016
- Generalversammlung 2016, Jahresbericht
- Blasmusikregion Bodensee
- ÖBV Kongress 2017 in Liechtenstein

Präsidentensitzung 21. Januar 2015

- Informationen über «The Princely Liechtenstein Tattoo»
- Verbandsmusikfest Eschen
- Wertungsspiel Eschen
- Infos und Termine künftige Verbandsmusikfeste
- Förderbeiträge 2014 und 2015
- Bereich Jugend
- Mitwirkung Staatsfeiertag
- Meldewesen
- Jahresbericht 2014
- Aus- und Weiterbildung
- Verschiedenes

Jugendleitersitzung 22 April 2015

- Mitteilungen
- Jugendblasorchester-Wettbewerb
- Verbandsmusikfest Eschen
- JMLA
- Aus- und Weiterbildung
- Verschiedenes

Verbandsanlässe

Folgende Auflistung zeigt einen Überblick über die Verbandsanlässe 2015.

10. Januar 2015	Jubilarenfeier 2014 in Mauren
21. Januar 2015	Präsidentensitzung
28. Januar 2015	JMLA Musikkunde-Prüfung Junior und Bronze
28. Februar 2015	JMLA Instrumental-Prüfung Gold
22. März 2015	Generalversammlung in Mauren
28. März 2015	JMLA Instrumental-Prüfung Junior, Bronze und Silber
22. April 2015	Jugendleitertreffen
27. Mai 2015	JMLA Musikkunde-Prüfung Junior und Bronze
30. Mai 2015	JMLA Musikkunde-Prüfung Silber
5. bis 7. Juni 2015	ÖBV Kongress in Innsbruck
26. bis 28. Juni 2015	68. Liechtensteiner Verbandsmusikfest mit Wertungsspiel <i>Gastgeber: Harmoniemusik Eschen</i>
31. Oktober 2015	JMLA Instrumental-Prüfung Junior, Bronze und Silber



Ausgezeichnet Blasmusikverband ehrt Jubilare des Jahres 2014 für ihre Vereinstreue

MAUREN Ganz getreu dem Motto Ehre, wem Ehre gebührt, lud der Liechtensteiner Blasmusikverband alle Jubilare des Jahres 2014 zu einer kleinen Feierstunde im Kulturgütermuseum in Mauren ein. Im Rahmen der stimmungsvollen Veranstaltung wurden die Musikanten für ihre Vereinstreue mit einer Auszeichnung bedacht und die Höhepunkte und Herausforderungen des vergangenen Verbandsjahrs noch einmal in Erinnerung gerufen. Im Anschluss an den offiziellen Teil fand sich die bestens gelaunte Runde im «S3 Lokal» in Schaanwald ein, um den Abend bei einem gemütlichen Abendessen ausklingen zu lassen. Unser Foto zeigt die stolzen Jubilare des Liechtensteiner Blasmusikverbands in den Räumlichkeiten des Maurer Kulturgütermuseums. (Text: red/pd; Foto: Paul Trummer)

Jubilarenfeier mit Musik und Heimatverbundenheit



Bild: Daniel Ospelt

Grund zur Freude hat der Liechtensteiner Blasmusikverband: Er brilliert mit zahlreichen Jubilaren. Auf dem Bild alle Geehrten auf einen Blick.

HENNING VON VOGELSANG

MAUREN. Die diesjährige Jubilarenfeier des Liechtensteiner Blasmusikverbandes vom vergangenen Samstagabend fand im «MuseumMura», der Kulturgütersammlung im Mehrzweckgebäude Mauren-Schaanwald statt. Ein solches Kleinod wie dieses Museum vermutet man nicht in einer Industrie- und Gewerbezone: Auf einer riesigen Fläche ist in etlichen Räumen eine unglaubliche Fülle an Zeugnissen des dörflichen Lebens Liechtensteins professionell, anschaulich und übersichtlich ausgestellt. Die Organisatoren der Jubilarenfeier trugen dem Rechnung, indem in drei Gruppen die Teilnehmer an der Feier in einer einstündigen Führung sehen konnten, was an Sehenswertem gezeigt wird. Präsident Christian Hemmerle hatte die Präsidenten bzw. deren Stellvertreter und Jubilare der zehn Verbandsvereine zu Beginn dazu eingeladen. Musikalisch bereicherte «s'murer

klarinetta-quartett» mit Sarah Marock, Julia Marock, Sylvia Mitchell und Rebecca Senti die gesellige Feierstunde.

Grösster Kulturverband

Präsident Christian Hemmerle hielt nach den obligaten Fotos für die Zeitungen eine Ansprache, in der er seiner Freude und seinem Stolz darüber Ausdruck verlieh, dass so viele Jubilare und Ehrenmitglieder der Einladung folgten. Als grösster Kulturverband Liechtensteins könne man auch bei diesem Anlass wieder dokumentieren, wie in den Verbandsvereinen Jung und Alt zusammen vieles erreichen könnten. Mit der Anwesenheit der eingangs Genannten werde deutlich aufgezeigt, wie Musik, in diesem Fall die Blasmusik, Generationen übergreifend die Menschen in Liechtenstein verbinden könne.

Vereinsarbeit oft unterschätzt

Er würdigte «mit grossem Respekt» besonders die Jubilare, die nun schon seit 25, 30, 35, 40, 50

und sogar 60 Jahre lang dieses Engagement leben und Verbindungen zwischen den Generationen herstellen und fuhr fort: «Unzählige Jugendliche habt ihr durch Eure Erfahrung, durch Eure Liebe zur Blasmusik und zum Vereinsleben betreut und begleitet. Und, auch dies darf einmal gesagt werden, auch teilweise auf ihren Lebensweg vorbereitet. Leider wird diese Arbeit in Liechtenstein oft noch unterschätzt. Sie ist aber, wie wir an vielen Beispielen sehen, ein wichtiger Bestandteil unseres Wirkens. Viele unserer Mitglieder haben durch das Mitwirken in den Vereinen, sei es als Musikanter oder auch als Funktionär, diverse Erfahrungen aus ihrem Vereinsleben auch ins Berufsleben mitnehmen können und sind heute als Gruppen- oder Teamleiter im Berufsleben tätig. In einem Fachartikel mit dem Titel «Karriereturbo Ehrenamt habe ich folgende Zeilen gelesen: «Intelligente Chefs setzen auf ein Team, das Erfahrung aus

Vereinen mitbringt, dann kommt der Gewinn ganz von allein». Aus eigener Erfahrung ist mir bekannt, dass schon in vielen Firmen bei der Personalrekrutierung nicht nur auf das Fachliche, sondern auch auf die persönlichen Werte des Bewerbers besonders geachtet wird, und unter diese Werte fällt eben auch das Mitwirken in den Vereinen. Dieses Mitwirken zeigt nicht nur die Bereitschaft zu Einsatz und Engagement, sondern auch zusätzliche Qualifikationen wie Teamfähigkeit auf, die auch in einer Firma nützlich sein können.»

Ein herzliches Dankeschön entbot er der Gemeinde Mauren mit ihrem Vorsteher Freddy Kaiser, wurde doch der Apéro von der Gemeinde Mauren offeriert. Dankesworte richtete der Präsident auch an Martin Kaiser, Präsident der Konkordia Mauren, der für diese Feier jeden Wunsch erfüllte. Im nahe gelegenen Restaurant S3 nahm man anschliessend gemeinsam das Abendessen ein.

Verdient: das Goldene Leistungsabzeichen

HENNING VON VOGELSANG

ESCHEN. Vorgestern Nachmittag fanden im Peter-Kaiser-Saal der Musikschule Eschen die Jungmusiker-Leistungsabzeichen-Gold-Prüfungen des Liechtensteiner Blasmusikverbands statt. Ein spannender und wohlklingender Nachmittag.

Eine Klarinetistin, zwei Klarinettenisten und zwei Posaunisten spielten im Rahmen eines Konzerts ihr Programm vor, das sie in den letzten Monaten für die «JMLA Praktische Gold-Prüfung» einstudiert haben. Präsident Christian Hemmerle begrüßte Gäste, Jury und die zu prüfenden Jungmusiker. Jugendreferent Daniel Oehry führte durch das Programm.

Aus verschiedensten Epochen

Nicole Hilti, Klarinette (HM Schaan), spielte das «Klarinettenkonzert Nr. 11 in Es-Dur 1. Satz» von Carl Stamitz, den «Ländler Nr. 1» von Carl Baermann, die «Dance Preludes Nr. 1» von Witold Lutoslawski und «Feel The Rhythm» für Bassklarinette von Aras White. Ihr Lehrer, Marco Walsler, begleitete sie am Klavier.

Ebenso danach bei Mathias Marxer, Klarinette (HM Eschen). Er spielte das «Klarinettenkonzert Nr. 3 in B-Dur 1. Satz» von Carl Stamitz, den «Ländler Nr. 2» von Carl Baermann, die «Dance Preludes Nr. 5» von Witold Lutoslawski, die «Invention Nr. 9 für Tenorsaxofon» von Johann Sebastian Bach und «Fünf Inventionen Nr. 4 für Tenorsaxofon» von Friedrich Zehm.

Fabian Wohlwend, Klarinette (MV Cäcilia Schellenberg) – Lehrerin ist Angelika Kessel –, spielte



Bild: sdb

Nicole Hilti überzeugte mit der Klarinette die Jury.

das «Concertino Nr. 1 in F-Dur» von Jean-Baptiste Breval, «Allegro, Adagio, Allegretto», die «Fantasiestücke I und II» von Robert Schumann und «One For Daddy-O für Bassklarinette» von Nat Adderley.

Mathias Melter, Posaune (HM Triesen) – Lehrer ist Gerhard Lampert – spielte die «Sonata in F-Dur», «Largo, Allegro, Largo, Presto», von Benedetto Marcello, die «Elegy for Mippy II» von Leonard Bernstein, das «Concerto für Posaune» und «Andante Can-

tabile, Allegro» von Nicolai Rimsky-Korsakow.

Jonas Eberle, Posaune (HM Triesenberg) – Lehrer ist Gerhard Lampert –, spielte die «Sonata Nr. IV in g-moll», «Andante, Allegro non troppo, Largo, Allegro» von Benedetto Marcello, das «Concertino für Posaune» und «Andante, Allegro moderato» von Ernst Sachse.

Jonas Eberle, Mathias Melter, Niclas Sele und Lukas Sele trugen «Bill Bailey für Posaunenquartett», Arr. Jérôme Naulais,

vor. Nach einer Apero-Pause, in der die Jury sich beriet, wurden die Ergebnisse bekannt gegeben.

Die Preisträger

Mit sehr gutem Erfolg wurden Jonas Eberle, Posaune, Triesenberg, und Fabian Wohlwend, Klarinette, Schellenberg, bewertet.

Nicole Hilti, Klarinette, Schaan, Mathias Marxer, Klarinette, Eschen, und Mathias Melter, Klarinette, Triesen, wurden mit gutem Erfolg ausgezeichnet.

Leistungsabzeichen: Vergoldete Klänge an Klarinette und Posaune



Glänzend bestanden: (v. l.) Mathias Melter, Jonas Eberle, Nicole Hilti, Fabian Wohlwend und Mathias Marx errangen am Samstag nach einem öffentlichen Prüfungskonzert vor Publikum das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold. (Foto: M. Zanghellini)

Gold-Prüfung Es ist immer wieder beachtlich zu sehen - und in diesem Fall zu hören -, welches Niveau junge Blasmusikerinnen und -musiker erreichen können, wenn sie zur Jungmusiker-Gold-Prüfung antreten.

VON JOHANNES MATTIVI

Geschmeidige Läufe, beschwingte und nachdenklich-tiefgründige Klänge - mit gutem Ansatz und guter Intonation, wenn die anfängliche Nervosität der Konzertsituation vor rund drei Dutzend Zuhörern im Raum einmal überwunden ist - prägten am Samstagnachmittag die Atmosphäre im Peter-Kaiser-Vortragssaal der Musikschule Unterland in Eschen. Fünf Prüflinge traten zur schwersten Stufe des Jungmusiker-Leistungsabzeichens - der Prüfung in Gold - an, und um es kurz zu machen: alle über-

zeugten mit ihren Leistungen und bestanden die Prüfung.

Gute Vorbereitung

Das zeugt, wie auch der Jugendreferent des Blasmusikverbands und Jurymitglied Daniel Oehry nach dem Prüfungskonzert bestätigen konnte, von entsprechend guter Vorbereitung der Prüflinge sowohl in Eigenarbeit wie auch durch die Anleitung ihrer Lehrer. Denn man will sich ja möglichst keine Blöße geben, wenn öffentliches Publikum bei der Prüfung zugegen ist. Da gilt dann nur ehrliche Leistung vor kritischen Ohren, die nicht nur das Publikum bezeugen oder gegebenenfalls widerlegen könnte. Dass auch die Prüfungsjury streng, aber gerecht war, versteht sich von selbst.

Denn nichts hilft einem jungen Musiker in seiner Entwicklung mehr weiter, als die persönlich überbrachte offene und ehrliche Kritik am Gebotenen, welche das ebenfalls erfolgte förderliche Lob nicht schmälert, sondern ergänzt. Der Prüfling weiss dann nämlich, dass auch eine

Gold-Prüfung - immerhin die höchste Auszeichnungsstufe, die der Blasmusikverband im Amateur-Rahmen der Jungmusikerleistungsabzeichen vergeben kann - nur in etwa so etwas ist wie eine Gesellenprüfung, auf die noch viele weitere Entwicklungsschritte, Prüfungen und Einübungen in der Alltagspraxis der Musik - vielleicht sogar noch weitere echte Prüfungen im Rahmen eines Musikstudiums - folgen müssen, soll aus dem Jungmusiker mit Gesellenprüfung dereinst ein Meister werden.

Doch was ist schon Meisterschaft? Wahre Meisterschaft ist kein künftiger Lorbeer, auf dem man sich später einmal ausruhen kann, sondern bei aller gebotenen Bescheidenheit das Ziel, das man erstrebt. Lebenslang erstrebt.

Strenges Programm

Die Prüfung für das goldene Leistungsabzeichen bestand wie immer aus zwei Teilen, einer musiktheoretischen Prüfung und dem Vorspiel eines 15- bis 20-minütigen Pro-

gramms von Musikstücken verschiedener Stilrichtungen und -epochen mit Klavierbegleitung. Am Samstag traten mit Nicole Hilti (Klarinette, Harmoniemusik Schaan), Mathias Marxer (Klarinette, Harmoniemusik Eschen), Fabian Wohlwend (Klarinette, Musikverein Cäcilia Schellenberg), Mathias Melter (Posaune, Harmoniemusik Triesen) und Jonas Eberle (Posaune, Harmoniemusik Triesenberg) eine junge Musikerin und vier Musiker vor das Publikum und die Prüfungskommission.

Das Publikum bedachte die Vorträge mit grossem Applaus und LBV-Jugendreferent Daniel Oehry konnte nach Beratung der Prüfungskommission Nicole Hilti, Mathias Marxer und Mathias Melter zu einem guten Erfolg und Fabian Wohlwend und Jonas Eberle zu einem sehr guten Erfolg gratulieren. Die fünf Jugendlichen werden ihr Gold-Abzeichen am diesjährigen Verbandstag in Eschen erhalten.

www.volksblatt.li

FL-Blasmusikverband steuerte auch 2014 durch solide Gewässer

Jahresversammlung 2014 war für den Liechtensteiner Blasmusikverband durchwegs ein solides Jahr und 2015 geht mit guten Aktivitäten weiter, wie Blasmusikverbandspräsident Christian Hemmerle am Sonntagabend ausführte.

VON JOHANNES MATTIVI

Vielleicht lässt sich nach dem Sonntagabend eines resümieren, das wohl auch für etliche frühere Jahre galt und hoffentlich noch ad multos annos gilt: Der Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) ist mit seinen zehn heimischen Mitgliedsvereinen gut aufgestellt. Die Kassa schliesst immer plus/minus ausgewogen, der Vorstand wurde im Amt bestätigt, von zahlreichen vergangenen Aktivitäten wurde berichtet, künftige Aktivitäten wurden vorgestellt und einhellig befürwortet, kurz: Unter Musikanten wird grundsätzlich nicht lange disputiert und gestritten, wenn die eine Passion - die Liebe zur Musik und der Einsatz für diese - eint. Denn dass Musik eben jene wortlose, international verbindende Sprache ist, die alle Menschenherzen zu einen vermag, wurde auch am Sonntagabend deutlich, als die Gästegrussworte gesprochen, das Ehrenmitglied Betram Oehri vom MV Frohsinn Ruggell einhellig ernannt, das Verbandsmusikfest 2015 in Eschen besprochen war (und das folgende Verbandsmusikfest 2017 für Gamprin bestimmt war), der Rückblick des LBV-Präsidenten mit Ausblick auf das laufende Jahr gegeben war. Musikreferent Gerhard Lampert berichtete vor der gut besuchten Versammlung erwähnenswert vor allem von der bevorstehenden Teilnahme am Jugendblasorchester-



Die Jubilare des Liechtensteiner Blasmusikerverbands, der gestern seine Jahresversammlung abhielt. (Foto: Paul Trummer)

Wettbewerb des ÖBV mit einem vereinsübergreifenden JBO aus Liechtenstein am 16. und 17. Mai 2015 in Götzis. Jugendreferent Daniel Oehry konnte wiederum von zahlreichen, sehr überzeugend bestandenem Jungmusiker-Leistungsabzeichen berichten (darunter einige in Gold), und konnte vor allem einen Ausblick auf zwei Top-Events für FL-Jungmusiker geben: Zum Ersten der neuerlich durchgeführte Workshop «Brass meets Banda» im Bregenzer Festspielhaus, wo FL-Jungmusikanten wiederum von den Wiener Sympho-

nikern geschult werden, um am 16. August 2015 ein Abschlusskonzert im Festspielhaus zu geben, und zum Zweiten vom bevorstehenden Jugendblasorchester-Bundeswettbewerb am 24. Oktober 2015 im Brucknerhaus Linz, zu dem hoffentlich auch eine FL-Jungmusikerdelegation entsandt werden kann.

FL-Blasmusik: jung, stark, weiblich

Ein Blick in die Statistik des LBV beweist einmal mehr: Der Verband ist stabil aufgestellt - und potenzielle Subventionskürzungen durch die öf-

fentliche Hand werden regelmässig durch blasmusik-affine Sponsoren aufgefangen. Man kann also was anfangen mit: zehn Mitgliedsvereinen inklusive Jugendensembles, 524 aktiven Vereinsmitgliedern, einem jugend-durchwirkten Blasmusikleben (Durchschnittsalter ca. 33 Jahre), einem Frauenanteil zwischen 26 und 49 Prozent (je nach Verein) und einer insgesamten Zahl an jungen Musikern unter 30 Jahren (inklusive solchen, die noch nicht zu den erwachsenen Vereinsmitgliedern gezählt werden) von über 680.

In allen Punkten einig

Gestern trafen sich Vertreter der zehn Mitgliedsvereine des Blasmusikverbands Liechtenstein (LBV) sowie Gäste aus der Schweiz zur GV im Restaurant Hirschen in Mauren. Es standen die Wahlen für den Verbandsvorstand an.

MAUREN. Jährlich führt der LBV eine ordentliche Generalversammlung durch, bei der die Anwesenden das vergangene Jahr Revue passieren lassen und einen ersten Ausblick auf das bevorstehende Jahr wagen. Gestern war es schliesslich wieder so weit und so kamen die Vereinsmitglieder und die eingeladenen Gäste im Restaurant Hirschen in Mauren zusammen, um über Neuerungen und bevorstehende Ereignisse abzustimmen.

Jugendliche fördern

In den 22 behandelten Traktanden der Generalversammlung war unter anderem die Wahl des Vorstandes und des Präsidenten aufgeführt. Diese wurden einstimmig in ihrem Amt bestätigt und so tritt Christian Hemmerle nun seine zweite Amtsperiode an: «Als ich vor zwei Jahren erstmals das Amt des Präsidenten übernommen habe, war mir nicht bewusst, wie viel Arbeit und was für ein enormer Zeitaufwand auf mich zukommen würden. Doch nun kann ich die Aufgaben mit einer gewissen Routine erledigen und habe nette Kollegen im Vorstand, die mich dabei tatkräftig unterstützen.»

Zu den genannten Aufgaben zählt beispielsweise die Förderung Jugendlicher und der Wille des Verbandes ist gross, ihnen die Möglichkeit zu bieten, an Auftritten teilzunehmen. Von den insgesamt 524 aktiven Vereinsmitgliedern sind 132 jünger als 20 Jahre und somit ist die Jugend im Verband stark vertreten. Zudem



Bild: Florian Brandl

Präsident Christian Hemmerle begrüßte die Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsvereine.

spielen 238 Jugendliche in den Jungensembles der Vereine mit. Wie Daniel Oehry, Jugendreferent, in seinem Jahresbericht aufzeigt, gibt es viele Angebote für junge Mitglieder. Dazu gehören neben dem letztjährigen Jungentag am Verbandsmusikfest in Mauren, dem Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Grup-

pen» beispielsweise auch das alljährliche internationale Blasmusikcamp in Österreich. «Aus Sicht der Jugendarbeit 2015 steht vor allem der Jugendblasorchester-Wettbewerb im Zentrum», sagte Oehry in seinem Rückblick weiter. Ausserdem bekommen die jungen Musiker die Chance, ihr Können unter Be-

weis zu stellen, indem sie sich der Prüfung für ein sogenanntes «Jungmusiker Leistungsabzeichen» stellen.

«Richtig fäscht»

Einer der Höhepunkte in jedem Jahr ist das Verbandsmusikfest, welches stets in einer anderen Gemeinde durchgeführt

wird. 2015 ist Eschen an der Reihe, wofür sich die Organisatoren ein sehenswertes Festprogramm überlegt haben. Die Feierlichkeiten dauern vom 26. bis 28. Juni und es gibt ein Heubodenfest, einen Jungentag sowie den Verbandstag, der abschliessend am Sonntag stattfindet.

«In diesem Jahr können wir neben dem gewohnten Rahmenprogramm die Zertifizierung «richtig fäscht» präsentieren. Sie steht im Sinne der Nachhaltigkeit und tut der Natur, aber auch den Gästen etwas Gutes», erklärte Fabian Haltiner, Präsident der Harmoniemusik Eschen. Dieses Konzept beinhaltet zum Beispiel die Benutzung von Mehrweggeschirr, die korrekte Trennung des Abfalls und fachgerechtes Recycling sowie saisonale, regionale und fair gehandelte Lebensmittel. Ausserdem werden bewachte Fahrradparkplätze und Garderoben angeboten.

Nach Eschen folgt Triesen

Im darauffolgenden Jahr wird der Austragungsort des überall beliebten Verbandsmusikfestes in Triesen sein und wie dessen Vertreter bestätigt, seien die Vorbereitungen bereits im Gange. Die Generalversammlung beschäftigte sich zudem mit der Bestimmung des Festortes für 2017. Dabei wurde einstimmig für Gamprin gestimmt und auch hier seien erste Abklärungen bezüglich des genauen Austragungsortes bereits getroffen worden. (jka)

Jugendblasorchester Liechtenstein mit fantastischem Ergebnis

GÖTZIS. Am vergangenen Wochenende fand in Götzis der 9. Jugendblasorchester-Wettbewerb für Vorarlberg und Liechtenstein statt. Insgesamt stellten sich 20 Orchester in Götzis dem Urteil der drei Juroren. Die Begeisterung und Motivation der jungen Musikerinnen und Musiker war für die Zuhörer bis in die letzten Reihen hör- und spürbar und auch die Jury freute sich über das gute Niveau der Vorträge. Die Jury sitzt bereits seit zwei Jahren bei den Wettbewerben des Vorarlberger Blasmusikverbandes hinter einem Vorhang, um sich nur auf die Darbietungen der Orchester zu konzentrieren.

Zweitbestes Ergebnis

Unter der Leitung von Gerhard Lampert nahm mit dem Jugendblasorchester Liechtenstein ein 57-köpfiges Orchester aus Liechtenstein in der Stufe mit Altersdurchschnitt bis 14 Jahre teil. Gebildet wurde dieses Blasorchester gemeinsam vom Liechtensteiner Blasmusikverband und der Liechtensteinischen Musikschule aus Mitgliedern der



Bild: eing.

Das Jugendblasorchester Liechtenstein darf das Land am Bundeswettbewerb in Linz vertreten.

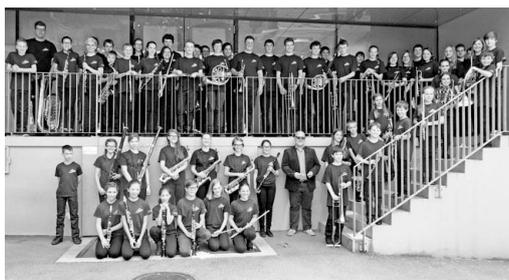
zehn Jugendmusiken des Landes.

Mit 87.83 von 100 möglichen Punkten erreichte das Liechtensteiner Jugendblasorchester in

seiner Stufe das zweitbeste Ergebnis, nur gerade einen Punkt hinter dem Stufensieger. Die Freude bei den 57 Jugendlichen des Orchesters war riesig, vor

allem auch deshalb, weil sie nun Liechtenstein im Oktober am Bundeswettbewerb im Brucknerhaus in Linz vertreten dürfen. (eing.)

Liechtensteiner Vaterland, 20.5.2015



Das Liechtensteiner Orchester konnte überzeugen. (Foto: ZVG)

Jugendblasorchester Liechtenstein

Jugendblasorchester Liechtenstein mit fantastischem Wettbewerbsergebnis

GÖTZIS Am vergangenen Wochenende hat in Götzis der 9. Jugendblasorchester-Wettbewerb für Vorarlberg und Liechtenstein stattgefunden. Insgesamt stellten sich 20 Orchester dem Urteil der drei Juroren. Die Begeisterung und Motivation der jungen Musikerinnen und Musiker war für die Zuhörer bis in die letzten Reihen hör- und spürbar und auch die Jury freute sich über das gute Niveau

der Vorträge. Unter der Leitung von Gerhard Lampert hat mit dem «Jugendblasorchester Liechtenstein» ein 57-köpfiges Orchester aus Liechtenstein in der Stufe mit Altersdurchschnitt bis 14 Jahre teilgenommen. Gebildet wurde dieses Blasorchester gemeinsam vom Liechtensteiner Blasmusikverband und der Liechtensteinischen Musikschule aus Mitgliedern der zehn Jugendmu-

siken unseres Landes. Mit 87,83 von 100 möglichen Punkten erreichte das Liechtensteiner Orchester in seiner Stufe das zweitbeste Ergebnis, nur gerade einen Punkt hinter dem Stufensieger. Die Freude bei den 57 Jugendlichen war riesig, vor allem auch deshalb, weil sie nun Liechtenstein im Oktober am Bundeswettbewerb im Brucknerhaus in Linz vertreten dürfen.

Liechtensteiner Volksblatt, 22.5.2015

68. Verbandsmusikfest «Blasmusik ist grenzenlos»



Bild: Daniel Ospelt

Die Harmoniemusik Eschen grüsst den Liechtensteiner Blasmusikverband. Der Festeinzug und der Fahngross auf dem Dorfplatz Eschen statt. Bei der Begrüssung lobte Festpräsident Manfred Batliner die Musiken des Landes und sprach von «grenzenloser Blasmusik».

► 4 UND 5



Bilder: Daniel Ospelt

25 Jubilare wurden für ihr langjähriges Engagement für den Blasmusikverband geehrt.



Mit Gold ausgezeichnet: Mathias Melter, Nicole Hilti, Jonas Eberle, Mathias Marxer und Fabian Wohwend zusammen mit Christian Hemmerle, Präsident Liechtensteiner Blasmusikverband, und Daniel Oehry, Jugendreferent.



Christian Hemmerle, Präsident Blasmusikverband.



Viel Jubel und Applaus vom Musikverein Konkordia Mauren.



Jubilare Theobald Wille wird von seinen Vereinskollegen auf einer besonderen Trage für seine 55 Jahre bei der Harmoniemusik Vaduz geehrt.

«Mühe hat sich gelohnt»

Festpräsident **Manfred Batliner** ist zufrieden mit dem Verbandsmusikfest. Der Aufwand habe sich gelohnt, auch wenn er einiges kostete.

JANINE KÖPFLI

Herr Batliner, sind Sie nach drei ereignisreichen, für Sie als Festpräsident wohl eher anstrengenden Tagen zufrieden mit der Austragung des diesjährigen Verbandsmusikfestes?
Manfred Batliner: Für mich und auch für alle Helferinnen und Helfer sowie für alle Mitglieder der Harmoniemusik Eschen waren es sicher drei anstrengende Tage. Umso schöner ist es, wenn man schon am Freitagabend mit einem vollen Zelt starten kann und wirklich Erfolg hat. Wir haben dort schon gesehen, dass sich die Mühe gelohnt hat. Und so konnten wir sehr optimistisch in den Samstag und Sonntag starten.

Wetterglück hatten ihr auch. Es war sehr eindrücklich, den Einzug der Musikern auf dem Dorfplatz zu erleben.

Manfred Batliner: Das war tatsächlich sehr schön. Auch der Einzug der Fahnen konnte auf dem Dorfplatz stattfinden. Das war ein ganz schönes Bild mit den Musikanten und den Fahnen auf dem Platz.

Mit eurem Nachhaltigkeitskonzept «Richtig fäschtas» nehmt ihr eine Vorbildfunktion für andere Gemeinden und andere Zeltfeste ein.

Manfred Batliner: Das Konzept kommt ursprünglich aus Vorarlberg und wurde von einigen St. Galler Gemeinden übernommen. Dort heisst es «Richtig fäschtas». Wir haben dieses Label genommen und geschaut, was wir zur Umsetzung tun müssen. Danach haben wir an diesem Fest gelebt. Unter anderem geht es um Abfallbewirtschaftung, Mehrweggeschirrrhetematik, es geht im sozialen Bereich um Barrierefreiheit oder um zuverlässig gereinigte Sanitäranlagen. Und



Bild: Daniel Ospelt

Manfred Batliner, Präsident des Organisationskomitees, dankte allen Helferinnen und Helfern sowie allen Sponsoren.

man hat zum Beispiel auch gratis Trinkwasser bekommen. So gab es viele kleine Sachen, die wir berücksichtigt haben. Aber das Konzept ist auch mit einer hohen Investition verbunden.

Wie hoch waren die Kosten?

Manfred Batliner: Wir haben 20 000 Franken dafür eingesetzt.

Aber dafür hattet ihr zufriedene Gäste und den Abfallberg habt ihr auf jeden Fall reduziert.

Manfred Batliner: Ja, natürlich. Davor hatte man einfach den Abfall. Jetzt mussten wir das Mehrweggeschirr organisieren. Logistisch ist das nicht ganz einfach, da wir das Geschirr ja nicht selbst gewaschen haben. Das hatte verschiedene Mehrkosten zur Folge.

Was hat Ihnen persönlich an diesem Wochenende am besten gefallen?

Manfred Batliner: Die Talentshow am Samstagabend war sehr eindrücklich. Man merkt, welche tolle Qualität die Jungen mitbringen, nachdem sie die Musikschule besucht haben. Da möchte man grad selbst wieder jünger sein und bei einer solchen Show mitmachen können.

Das zeigt, dass Blasmusik auf jeden Fall eine Zukunft hat.

Manfred Batliner: Ich denke, dass wir uns um den Nachwuchs bei der Blasmusik keine Sorgen machen müssen. Er zeigt sich so facettenreich und beweist so viel Freude an der Musik. Es gibt überhaupt keine Anzeichen, dass man sich Sorgen machen muss.

Dank und Anerkennung Vereinsjubilare geehrt

25 JAHRE

Philipp Büchel, Musikverein Frohsinn, Ruggell
 Alexandra Falk-Riesen, Harmoniemusik Triesen
 Monika Frick, Harmoniemusik Balzers
 Norbert Hasler, Musikverein Konkordia, Gamprin
 Uwe Hoop, Musikverein Konkordia, Gamprin
 Markus Kieber, Musikverein Konkordia, Mauren
 Heike Klöpping, Musikverein Cäcilia, Schellenberg
 Pascal Mathiuet, Musikverein Konkordia, Mauren
 Jeanette Podlogar, Musikverein Konkordia, Mauren
 Valery Rotunno-Wolfinger, Harmoniemusik Balzers
 Birgit Stricker, Musikverein Konkordia, Mauren

30 JAHRE

Barbara Hoop, Musikverein Frohsinn, Ruggell
 Siegfried Kofler, Harmoniemusik Vaduz

Heinz Riesen, Harmoniemusik Triesen
 Urs Waser, Harmoniemusik Vaduz

35 JAHRE

Thomas Meier, Harmoniemusik Eschen

40 JAHRE

Heinz Keller, Musikverein Konkordia, Gamprin
 Gebhard Marxer, Harmoniemusik Eschen

45 JAHRE

Reinhold Hasler, Musikverein Cäcilia, Schellenberg

50 JAHRE

Bertram Oehri, Musikverein Frohsinn, Ruggell

55 JAHRE

Kurt Meier, Harmoniemusik Schaan
 Theobald Wille, Harmoniemusik Vaduz



Bertram Oehri wird von der Bühne getragen.

«Darum sind wir heute hier»

Ein Fest der Musik, wie es im Buche steht: Das 68. Verbandsmusikfest im Dorfzentrum von Eschen liess während drei Tagen keine Wünsche offen. Allein gestern liessen alle Harmoniemusiken des Landes und die Gastmusiken Tradition und vor allem die Musik hochleben.

JANINE KÖPFLI

ESCHEN. «Welch toller Gesamtchor», rief Festpräsident Manfred Batliner den Musikerinnen und Musikern auf dem Dorfplatz Eschen zu. Tatsächlich war es ein imposantes Bild, als sich alle teilnehmenden Formationen nach dem Festzug am Sonntag auf dem Platz versammelten und gemeinsam spielten – an die 700 Musiker. «Liechtenstein darf glücklich und stolz sein, so gute Musikvereine zu haben», sagte Manfred Batliner in seiner Ansprache. Blasmusik sei grenzenlos, sagte er, und begrüsste auch zahlreiche Vertreter ausländischer Blasmusikverbände und natürlich befreundete Musikvereine, die in Eschen zu Gast waren.

Flaissiger Nachwuchs

Das 68. Liechtensteinische Verbandsmusikfest konnte sich sehen lassen. Sehr gut organisiert, sorgte bereits das Heubodenfest am Freitagabend für ein volles Festzelt und gute Laune. Der Samstag stand ganz im Zeichen der Jugend. Die Jugendmusik des Landes zeigten, mit welcher Freude und welchem Können der Harmoniemusiknachwuchs des Landes ans Werk geht. Kein Wunder, dass am Sonntag 10 Silber- und 5 Gold-Leistungsabzeichen an besonders fleissige und talentierte junge Leute überreicht werden konnten. Jugendreferent Daniel Oehry lobte das sehr hohe

Niveau der Jungmusiker und gleichzeitig auch die Leistung der Musikschullehrer. Der Liechtensteinische Blasmusikverband fördert die Qualität und ermöglicht es den Jungmusikern, mit den Leistungsabzeichen auf ein Ziel hinarbeiten zu können. Dass in einem Jahr gleich 10 Silber- und 5 Gold-Abzeichen vergeben werden können, sei eine stattliche Zahl für die Kleinheit des Verbands.

Wichtige Freiwilligenarbeit

Am Verbandsmusikfest steht jeweils die Blasmusik im Zentrum. «Darum sind wir heute hier», sagte Manfred Batliner. Es gehe aber auch immer darum, die Leistung innerhalb des Verbands zu würdigen. Jede und jeder Einzelne leiste Freiwilligenarbeit, die nicht selbstverständlich sei. Nicht zuletzt deswegen ist es jeweils ein wichtiger Höhepunkt an einem Verbandsmusikfest, wenn die Ehrenmitglieder für ihre Treue im Blasmusikverband geehrt werden.

Für Vereinsjahre geehrt

Amin Schädler, Vizepräsident des Blasmusikverbandes, konnte insgesamt 25 Jubilare ehren – 7 Jubilareinnen und 18 Jubilare. Kurt Meier von der Harmoniemusik Schaan und Theobald Wille von der Harmoniemusik Vaduz wurden für sage und schreibe 55 Jahre geehrt. Dass sie für diese Leistung von ihren Vereinskollegen von der Bühne getragen, be-



Fröhliche Stimmung im Festzelt an einem der Ehrentische. Ganz rechts sitzt der Ehrenpräsident des Liechtensteiner Blasmusikverbandes, Anton Gerner.

jubelt und beklatscht wurden, war Ehrensache. «Alle Jubilare leisteten unbezahlbare Dienste», sagte Amin Schädler. «Sie verdienen grosse Anerkennung!» Er wünschte allen viel Freude und Spass und hofft, dass die diesjährigen Jubilare in fünf Jahren am Verbandsmusikfest in Balzers wieder geehrt werden können. Das herrliche Wetter tat vor allem am Sonntag sein Übriges,

um das Verbandsmusikfest zu einem erfolgreichen Anlass zu machen. Die Organisatoren konnten auch zahlreiche prominente Gäste aus Regierung, Landtag und den Gemeinden begrüssen. Die Freude an der Blasmusik und an der Tradition des Landes war spürbar. «Machen wir Musik», sagte der Präsident des Blasmusikverbandes, Christian Hemmerle. «Darum

sind wir zusammengekommen.» Die drei Tage standen ganz im Zeichen der Musik. Nicht nur zur guten Unterhaltung. Einmal mehr zeigten die liechtensteinischen Musikvereine und Harmoniemusiken sowie die Gastvereine aus Innerdomlesch, Güttingen und Kreuzlingen ihr Können bei einem Konzertwertungsspiel. Jeder Verein wird von der Jury bewertet und erhält eine Note

bzw. eine Punktezahl in seiner Klasse.

Nächstes Jahr in Triesen

Am Sonntagnachmittag spielen noch einmal alle Musiken des Landes im Festzelt auf. Sie feierten sich und vor allem die Freude zur Musik. Da freut man sich schon heute auf ein Wiedersehen in Triesen im nächsten Jahr – genau vom 3. bis 5. Juni.



Die Gastgeber beim Festzug: Die Harmoniemusik Eschen organisierte das 68. Liechtensteinische Verbandsmusikfest.



Der Musikverein Konkordia Mauren beim Einzug vorbei an den Ehrengästen mit unter anderem Aurelia Frick, Marlies Amann-Marxer und Mauro Pedrazzini von der Regierung.



Die Harmoniemusik Eschen verzichtete auf Gastgeschenke. Stattdessen überreichte Manfred Batliner eine Spende an Marina Kieber von der Caritas Liechtenstein.



Gäste aus dem Ausland: Die Jugendkapelle Harmonie Lippertsreute, die Gewinner der Talentshow am Samstagabend.



Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer, Landtagsvizepräsidentin Violanda Lanter-Koller und Maria Kaiser-Eberle, Vorsteherin von Ruggell.



Viele Gäste suchten sich ein Schattenplätzchen mit bester Aussicht auf alle Musiken auf dem Dorfplatz.



Kleine Harmoniemusikfans gaben beim Festzug im Dorfzentrum von Eschen den Takt an.

Musikaufmarsch bei Kaiserwetter

Sonnig Nach der wechselhaften Witterung der vergangenen Tage hatten die Veranstalter des 68. Verbandsmusikfests in Eschen am Sonntag Riesenglück. Strahlender Sonnenschein lag beim Einmarsch der Vereine über dem Eschner Dorfplatz.

VON JOHANNES MATTIVI

Mit klingendem Spiel und wehenden Vereinsfahnen zogen die zehn Liechtensteiner Blasmusiken und die zum Festwochenende eingeladenen Gastkapellen aus der Schweiz, Österreich und Deutschland vorbei an der Ehrentribüne vor dem Rathaus, auf der sich zahlreiche Vertreter von Regierung, Landtag und Gemeindepolitik eingefunden hatten. Rasch füllte sich der grosse Dorfplatz mit bunten Uniformen, Trachten und in der heissen Sonne glänzenden Instrumenten. Als erster offizieller Vertreter der Festorganisation bestieg OK-Präsident Manfred Batliner das Rednerpult vor dem Gemeindesaal, unter dessen schattigem Vordach sich die Ehrengäste nun versammelt hatten. «Blasmusik ist grenzenlos», so die Botschaft des OK-Präsidenten an den mit Musikanten und Festpublikum gefüllten Dorfplatz, «grenzenlos in ihrer Vielfalt und in den persönlichen Verbindungen über die diversen Landesgrenzen des Bodenseeraums hinweg.» Damit begrüsst Manfred Batliner die heimischen Blasmusikvereine genauso wie die auswärtigen Gastvereine, darunter traditionell der seit 41 Jahren mit der Harmoniemusik Eschen freundschaftlich verbundene Musikverein Reute-Gaisbeuren aus Deutschland.

Hundertschaften im klingenden Tutti
Besonders eindrucksvoll gelangen die beiden musikalischen Gesamtschöre aller auf dem Platz anwesenden Musikanten: Zuerst der traditionelle «Kaiserjägermarsch» und anschliessend das sinfonische «Flying to the Skies» von Christoph Walter, welches den Aufbau von zusätzlicher Percussion inklusive Xylofon vor der Ehrentribüne erforderte. Der Riesenapplaus des Publikums war dann auch ehrlich verdient. Festlich bunt unter klingender Marschmusik der



Grossaufmarsch bei prächtigem Sommerwetter: Das Defilee der Musikvereine am Verbandssonntag. (Foto: Paul Trummer)

Spalier stehenden Eschner Musikanten als gastgebendem Verein defilieren schliesslich in traditioneller Weise die Fahnenabordnungen der Vereine zum Fahnenruss vor der Ehrentribüne vorbei.

Nachhaltiges Festkonzept

Zum ersten Mal bei einem Verbandsmusikfest stand das Festwochenende unter einem nachhaltigen Veranstaltungskonzept. «Als Vorleistungskonzept der Harmoniemusik Eschen», wie OK-Präsident Manfred Batliner im Festzelt gegenüber dem «Volksblatt» erklärt. Das Nachhaltigkeitskonzept «Richtig fäscht» entstand in der Vorreitergemeinde Mäder in der Vorarlberg sowie im Zusammenschluss von mehreren Gemeinden aus dem St. Galler Rheintal. Trotz ei-

nem Mehraufwand von rund 20 000 Franken, welcher den Organisatoren des Verbandsmusikfests in Eschen entstand, beschloss das OK, das Festwochenende unter umweltfreundliche Vorzeichen zu setzen. Der Einsatz von Mehrweggeschirr und Mehrweggebinden, von Grossgebinden statt Portionspackungen und korrekter Abfalltrennung mit Recycling verminderte deutlich den anfallenden Restmüll. Saisonale, regionale und fair gehandelte Lebensmittel sowie regionale Getränke unterstützten die heimische Wirtschaft. Ein barrierefreies Festgelän-

de setzte soziale Zeichen gegenüber Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Zuverlässig gereinigte Sanitäranlagen, eine Lounge als Ruhezone ausserhalb des Festzels und ein geschmackvoll dekoriertes Festzelt mit viel Holzeinsatz trugen zu einem entspannten Festwochenende bei.

«Mit dem Einsatz eines nachhaltigen Festkonzepts setzen wir ein Zeichen.»

MANFRED BATLINER
OK-PRÄSIDENT VERBANDSMUSIKFEST

kam, wurde nicht nur beim Auftakt am Freitag beim Heubodenabend deutlich, sondern besonders schön beim Jugendtag am Samstag, bei den Shows und Wertungsspielen und beim Verbandstag am Sonntag.

Seiten 4 und 5

Festwochenende mit Riesengaudi in Eschen

Verbandsmusikfest Blasmusik und Party pur waren am Wochenende in Eschen angesagt. Die HM Eschen lud das Land zum 68. Verbandsmusikfest und rund 800 Musikanten kamen.

VON JOHANNES MATTIVI (TEXT)
UND PAUL TRUMMER (FOTOS)

Schon am Freitag wurde beim Heubodenfest im Festzelt mit «Alpenstarkstrom» und Martin Kofler in bester Laune bis in die Nacht gefeiert. Der Samstag stand dann traditionell im Zeichen der Jugend. Im Festzelt unterhielten zahlreiche Jugendblasmusikkapellen im Wechsel das zahlreich erschienene Publikum, während sich zeitgleich im Gemeindesaal insgesamt acht Blasmusikkapellen in verschiedenen Kategorien beim Konzertwertungsspiel den strengen Ohren der international besetzten Jury stellten.

Viel Publikum bei Wertungsspielen
Was sowohl Blasmusikverbandspräsident Christian Hemmerle als auch OK-Präsident Manfred Batliner freute, war der grosse Publikumsandrang bei den Wertungsspielen im Gemeindesaal. Das zeigt, dass Blasmusik und vor allem die Qualität

heutiger einheimischer Blasmusik, die durch die konsequente Ausbildung des Nachwuchses an den Musikschulen ein teilweise sinfonisches Niveau erreicht, vom Publikum stark geschätzt wird. Entsprechende Rückmeldungen vernahm Blasmusikverbandspräsident Christian Hemmerle auch von der Fachjury, in der niemand Geringerer als Helmut Schmid (A), Thomas Trachsel (CH) und Alexander Veit (I) Einsitz nahmen. «Die Jurymitglieder zeigten sich sehr angetan vom hohen Niveau des Gebotenen und verliehen ihrem Wunsch

«Es gibt nichts Schöneres als das Musizieren mit Freunden.»

EDWIN MALIN
KAPELLMEISTER SEL.

Ausdruck, wieder einmal zu Wertungsspielen eingeladen zu werden», berichtet Christian Hemmerle stolz. In der 2. und 3. Teilnehmerklasse hat Hemmerle selbst eine spürbare Niveausteigerung in den vergangenen Jahren festgestellt, in der 1. Spielklasse sind Steigerungen hingegen nurmehr schwer möglich. Erfreulich ist auch dieses Jahr wiederum das starke Interesse der Jungmusikanten am Erspielen eines Leis-

tungsabzeichens. Nicht weniger als 63 Abzeichen von Junior über Bronze und Silber bis Gold konnten am Sonntag an die verdienten Jungmusikanten verliehen werden. Die höchste Auszeichnung in Gold müssen sich Nachwuchsmusikanten übrigens seit einigen Jahren im Rahmen eines öffentlichen, je 15 bis 20 Minuten dauernden Solokonzerts vor Publikum erspielen. Dass auch diese Konzerte gut besucht sind, zeigte neuerlich der vergangene Goldprüfungsanlass an der Musikschule in Eschen (das «Volksblatt» berichtete).

Tolle Stimmung bei Talentshows
Obwohl es nicht ganz einfach ist, Teilnehmer zu finden, entschloss sich das OK der HM Eschen, auch bei der diesjährigen Austragung des Verbandsmusikfests, so wie schon einmal vor zehn Jahren, den Samstagabend unter das Zeichen einer Talentshow mit Jugendblaskapellen zu stellen. Was die Jungen aus Montlingen-Eichenwies (CH), Lippertsreute (D), Altach (A) und Altstätten (CH) dabei am Samstag boten, riss nicht nur eingeleichte mitgereiste Fans begeistert von den Sitzen.



Blasmusikverband Jubilare im Überblick

Am offiziellen Verbandstag, der am Sonntagmittag im Rahmen des 68. Verbandsmusikfests in Eschen stattfand, wurden auch heuer zahlreiche verdiente Musikanten vom Blasmusikverband für ihre Vereinstreue geehrt. Ein Überblick:

25 Jahre

- Philipp Büchel, Musikverein Frohsinn Ruggell
- Alexandra Falk-Riesen, Harmoniemusik Triesen
- Monika Frick, Harmoniemusik Balzers
- Norbert Hasler, Musikverein Konkordia Gamprin
- Uwe Hoop, Musikverein Konkordia Gamprin
- Markus Kieber, Musikverein Konkordia Mauren
- Heike Klöpping, Musikverein Cäcilia Schellenberg
- Pascal Mathiuet, Musikverein Konkordia Mauren
- Jeannette Podlogar, Musikverein Konkordia Mauren
- Valery Rotunno-Wolfinger, Harmoniemusik Balzers
- Birgit Stricker, Musikverein Konkordia Mauren

30 Jahre

- Barbara Hoop, Musikverein Frohsinn Ruggell
- Siegfried Kofler, Harmoniemusik Vaduz
- Heinz Riesen, Harmoniemusik Triesen

- Urs Waser, Harmoniemusik Vaduz

35 Jahre

- Thomas Meier, Harmoniemusik Eschen
- Arnold Ritter, Musikverein Konkordia Mauren
- Victor Schächle, Harmoniemusik Eschen
- Klaus Tschui, Musikverein Frohsinn Ruggell

40 Jahre

- Heinz Keller, Musikverein Konkordia Gamprin
- Gebhard Marxer, Harmoniemusik Eschen

45 Jahre

- Reinhold Halsar, Musikverein Cäcilia Schellenberg

50 Jahre

- Bertram Oehri, Musikverein Frohsinn Ruggell

55 Jahre

- Kurt Meier, Harmoniemusik Schaan
- Theobald Wille, Harmoniemusik Vaduz

Bronze-Abzeichen ist es für den Verband eine besondere Freude, 10 Silber- und 5 Gold-Abzeichen überreichen zu dürfen.

Silber

- David Dolzer, Ruggell, Posaune, mit gutem Erfolg
- Jennifer Lampert, Schellenberg, Querflöte, mit gutem Erfolg
- Jonas Laternser, Balzers, Saxophon, mit sehr gutem Erfolg
- Melissa Laukas, Schaan, Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg
- Fabian Marxer, Eschen, Saxophon, mit ausgezeichnetem Erfolg
- Lukas Sele, Triesenberg, Posaune, mit sehr gutem Erfolg
- Nicolas Sele, Triesen, Posaune, mit sehr gutem Erfolg
- Gina Senteler, Schaan, Saxophon, mit sehr gutem Erfolg
- Tanja Wächter, Mauren, Querflöte, mit gutem Erfolg
- Frederik Weibel, Schellenberg, Posaune, mit sehr gutem Erfolg

Gold

- Jonas Eberle, Triesenberg, Posaune, mit sehr gutem Erfolg
- Nicole Hilti, Schaan, Klarinette, mit gutem Erfolg
- Mathias Marxer, Eschen, Klarinette, mit gutem Erfolg
- Mathias Melter, Triesen, Posaune, mit gutem Erfolg
- Fabian Wohlwend, Schellenberg, Klarinette, mit sehr gutem Erfolg

Das «Volksblatt» gratuliert allen Jubilaren und Jungmusikanten für ihren Einsatz im Zeichen der Blasmusik und der Mitgestaltung der kulturellen Entwicklung der Region.

Ausgezeichnete Jungmusikanten

In diesem Jahr konnten anlässlich des Jungentags am Samstag und des Verbandstags am Sonntag insgesamt 63 Jugendliche mit einem Leistungsabzeichen ausgezeichnet werden. Neben 23 Junior- und 25



Mathias Melter, Nicole Hilti, Jonas Eberle, Mathias Marxer, und Fabian Wohlwend (vorne, von links) erhielten das Leistungsabzeichen in Gold und posierten mit Christian Hemmerle und Daniel Oehry (hinten, von links).



Josef Fehr zeigte sein musikalisches Können.



Bei strahlendem Sonnenschein feierten am Sonntag in Eschen Musikanten und Musikbegeisterte das 68. Verbandsmusikfest. (Fotos: Paul Trummer)



Oben: Im Rahmen des Festakts wurden wieder zahlreiche Jubilare geehrt.



Auch die politische Prominenz feierte mit, unter anderen waren etwa die Regierungsräte Mauro Pedrazzini und Aurelia Frick, Landtagsabgeordneter Eugen Nägele und die Eschner Vizevorsteherin Sylvia Pedrazzini unter den Gästen.



Regierungsrätin Aurelia Frick und ihre Familie liessen sich die Veranstaltung nicht entgehen.



Der Vaduzer Bürgermeister applaudiert «seiner» Harmoniemusik Vaduz.



Rund 800 Musikanten aus dem ganzen Land nahmen am Verbandsmusikfest teil.

«... and the winner is ...»: Harmoniemusik Balzers

Toll gepunktet Wertungsspiele sind für Musikvereine wie Wettkämpfe für Sportler: Die Herausforderung, vor Publikum und einer strengen Jury sein Bestes zu geben und gleichzeitig den eigenen Standort auszuloten. Beim Verbandsmusikfest in Eschen am Wochenende schwang die Harmoniemusik Balzers oben aus.

VON JOHANNES MATTIVI

Acht Blasmusikvereine aus Liechtenstein und der Schweiz traten dieses Wochenende beim Verbandsmusikfest mit je zwei Stücken und in drei Spielklassen zum musikalischen Wettstreit an. Und das vor stets sehr gut besuchten Publikumsrängen im Eschner Gemeindesaal, was die Veranstalter besonders freute, zeigt dies doch die hohe Wertschätzung, die sinfonisch interpretierte Blasmusik im Land geniesst. Sehr angegan vom hohen Spielniveau der Vereine zeigte sich aber auch die hochkarätige, international besetzte Jury - Vorsitzender Helmut Schmid (Österreich), Thomas Trachsel (Schweiz) und Alexander Veit (Südtirol) -, wie Blasmusikverbandspräsident Christian Hemmerle am Sonntagnachmittag dem «Volksblatt» verraten konnte. «Alle Jurymitglieder äusserten den Wunsch, wieder einmal in Liechtenstein bei einem Wertungsspiel im Einsatz zu sein», so Hemmerle stolz.

Zehn Kriterien

Wie bei künstlerischen Sportarten werden auch bei musikalischen Wertungsspielen die Vorträge der Musikkapellen nach technischen und künstlerischen Kriterien beurteilt, die von der Intonation über die Dynamik, Rhythmik und Phrasierung bis zum Gesamtklang des Orchesters reichen. Zehn Kriterien mit je zehn Punkten, addiert und dividiert mit drei Einzeljurorenwertungen und zum Schluss geteilt durch zwei Vortragsstücke ergeben eine theoretisch zu erreichende Höchstpunktezahl von 100 Punkten für ein Vorspiel. Aber das wäre natürlich fast schon zu perfekt, wenn man die strengen Ohren der Juroren kennt. Umso erfreulicher sind dann die sensationellen 90,5 Punkte, welche sich die Harmoniemusik Balzers am Sonntag mit ihren beiden Vortragsstücken «A Movement for Rosa» von Mark Camphouse und «Bulgarian Dances» von Franco Cesarini erspielte, und das gleich in der höchsten, der 1. Spielklasse.



Sensationelle 90,5 Punkte erspielte sich die Harmoniemusik Balzers, hier zu sehen beim Festeinmarsch. (Foto: Paul Trummer)

Nach der Gratulation zum Gesamtsieg vom Wochenende gibt sich der Dirigent der HM Balzers gegenüber dem «Volksblatt» bescheiden: «Man muss sich jedes schöne Ergebnis neu erarbeiten - und das bedeutet regelmässig ein halbes Jahr Vorarbeit in den Proben», so Willi Büchel. Schon beim letzten Wertungsspiel beim Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen vor vier Jahren konnte sich die HM Balzers 90 Punkte erspielen.

«Sind sehr zufrieden»

Aber erfolgsverwöhnt will man deshalb nicht werden. Das bestätigt auch HM-Balzers-Präsident Gregor Vogt: «Man darf sich nicht einfach auf Erfolge zurücklehnen. Aber wir sind natürlich sehr zufrieden mit unserem jüngsten Ergebnis. Und wir

freuen uns gemeinsam mit allen befreundeten Musikvereinen, die ebenfalls gute Resultate erzielen konnten.»

Wesentlichster Faktor für den musikalischen Erfolg ist für Dirigent Willi Büchel die konsequente Nachwuchsarbeit - sowohl innerhalb des Vereins als auch in der musikalischen Ausbildung der jungen Musikanten an der Musikschule. «Daneben stellt die HM Balzers auch sehr gute Instrumente zur Verfügung, mit denen das Spielen Freude macht», ergänzt Büchel. Als langjähriger Dirigent beobachtet Willi Büchel, dass das Niveau der Blasmusikvereine im Vierländereck Schweiz, Liechtenstein, Österreich und Deutschland gerade in die sinfonische Orchesterrichtung in den ver-

gangenen Jahren enorm gestiegen ist: «Wir spielen heute sicherlich besser als noch vor 20 Jahren, befinden uns dabei aber immer noch in der gleichen Spielklasse. Neben dem Ehrgeiz und der Einsatzfreude der Musikanten ist auch das Publikum kritischer geworden und erwartet heute von einem Blasmusikkonzert mehr als nur schön gespielte Märsche und Polkas.»

Gesamtergebnis Konzertwertungsspiel

- Musikverein Frohsinn Ruggell: 82,5 (3. Klasse)
- Harmoniemusik Triesen: 88,5 (2. Klasse)
- Harmoniemusik Triesenberg: 78 (2. Klasse)
- MG Innerdomleschg: Kritikspiel/stille Bewertung
- MG Eintracht Güttingen: 83,33 (2. Klasse)
- Harmoniemusik Balzers: 90,5 (1. Klasse)
- Harmoniemusik Vaduz: 83,83 (1. Klasse)
- BO Jugendmusik Kreuzlingen: 89,17 (1. Klasse)

Wertvolle Standortbestimmung

ESCHEN. Im Rahmen des diesjährigen Liechtensteinischen Verbandsmusikfests am Wochenende zeigten acht Blasmusikvereine aus Liechtenstein und der Schweiz ihr Können vor einer kritischen, international besetzten Jury: Helmut Schmid (A), Thomas Trachsel (CH), Alexander Veit (I). Das Konzertwertungsspiel ist sehr wertvoll für einen Musikverein, um festzustellen, wo er steht. Die acht Vereine traten in drei Klassen an, wobei die Harmoniemusik



Bild: Daniel Ospelt

Die Harmoniemusik Balzers erspielte sich 90,50 Punkte beim Wertungsspiel am Wochenende.

Wertungsspiel Die Ergebnisse

Musikverein Frohsinn Ruggell:
82,50 Punkte (3. Klasse)

Harmoniemusik Triesen:
88,5 Punkte (2. Klasse)

Harmoniemusik Triesenberg:
78 Punkte (2. Klasse)

Musikgesellschaft Innerdomleschg:
stille Bewertung

Musikverein Eintracht Güttingen:
83,33 Punkte (2. Klasse)

Harmoniemusik Balzers:
90,5 Punkte (1. Klasse)

Harmoniemusik Vaduz:
83,83 Punkte (1. Klasse)

Blasorchester der Jugendmusik
Kreuzlingen:
89,17 Punkte (1. Klasse)

Balzers, die Harmoniemusik Vaduz und das Blasorchester der Jugendmusik Kreuzlingen in der höchsten, der ersten Klasse, spielten. In einem Wertungsspiel gehe es weniger um den Wettbewerb unter den Musikern, erklärte der Festpräsident Manfred Batliner am Sonntag, als vielmehr um eine Standortbestimmung des jeweili-

gen Musikvereins. Die Resultate der Vereine können sich sehen lassen. Besonders die Harmoniemusik Balzers mit ihrem Dirigenten Willi Büchel freut sich sehr über die 90,50 von 100 Punkten. Schon bei ihrem letzten Wertungsspiel am Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen im Jahr 2011 erspielte sich die HM Balzers

90 Punkte. Aber auch die Harmoniemusik Vaduz erreichte ein für sie zufriedenstellendes Resultat mit 83,83 Punkten. Der Liechtensteiner Blasmusikverband ist generell stolz auf das sehr hohe musikalische Niveau seiner Mitglieder und den Mut, dass sie ihr Können regelmässig bei Wertungsspielen messen lassen. (jak)

Junges Blasmusikflair für Festspielsommer

Workshop Bereits zum zweiten Mal erhalten 80 qualifizierte Blasmusikjugendliche die Gelegenheit, in einem einwöchigen Workshop mit den Wiener Symphonikern ein Matineeprogramm für die Bregenzer Festspiele zu erarbeiten. Sieben Nachwuchsmusiker aus Liechtenstein sind mit an Bord.

TEXT/FOTOS: JOHANNES MATTIVI

Jacob de Haans Westernkomposition «Oregon» lässt die Wände des Turnsaals in der Mittelschule Hard Markt stellenweise dramatisch erzittern. Dann ziehen wieder sehnsuchtsvolle Klangteppiche im Mezzopiano durch den Raum, bevor die breit aufgebaute Rhythmussektion im hinteren Teil der Halle den imaginären Wagentrail gen amerikanischen Westen fröhlich und optimistisch in Bewegung setzt. Der Mann, der vorne am Pult das imposante Orchester von 80 Jungmusikern an diesem heissen Dienstagnachmittag im Turnsaal bei der ersten Tuttiprobe dirigiert, ist selbst aktiver Schlagwerker bei den renommierten Wiener Symphonikern. Martin Kerschbaum verfügt daneben bereits seit vielen Jahren über beeindruckende Dirigenerfahrungen. Und er war es auch, der vor zwei Jahren die erste sinfonische Blasmusikmatinee mit Nachwuchsmusikern aus der Region mit grossem Erfolg über die Bühne brachte.

Qualifiziertes Musikantencamp

Die Wiener Symphoniker und die Bregenzer Festspiele sind eine Sommerliaison auf dem See und im Haus, die nun schon seit 60 Jahren andauert. Und warum sollte man diese Liaison nicht auch für die Nachwuchsförderung im Blasmusikbereich nutzbar machen, dachte sich ein anderer gelernter Schlagwerker, der bei Martin Kerschbaum schon in seiner Jugend Schlagzeugseminare besuchte und dabei den Kick zur Berufsmusikerkarriere bekam. Christoph Indríst, der nach Orchesterstationen in Salzburg und Passau seit einigen Jahren die Rhythmussektion des Sinfonieorchesters Liechtenstein (SOL) bereichert, wurde mit seiner Idee vor fünf Jahren bei den Bregenzer Festspielen und bei den Wiener Symphonikern vorstellig und stiess gleich auf offene Türen. Und der Voralberger und der Liechtensteiner Blasmusikverband konnten ebenso rasch von der Idee eines sommerlichen Blasmusikcamps für ihren qualifizierten Vereinsnachwuchs überzeugt werden. Dafür greifen sie auch namhaft



Voller Körpereinsatz: Dirigent Martin Kerschbaum gibt den Jungmusikern den Takt vor – wegen der Hitze stiehlt barfüssig.

tief in die Kassen ihrer Nachwuchsförderöpfe. Die Latte für die jungen Teilnehmer beim Musikantencamp liegt ordentlich hoch. Schliesslich müssen sie auf dem Niveau des Leistungsabzeichens in Gold spielen oder diese Prüfung bereits abgelegt haben, bevor sie sich zum Konzertworkshop mit Dozenten der Wiener Symphoniker anmelden können. Sieben Liechtensteiner sind dieses Jahr dabei, einige schon zum zweiten Mal. Neben den beiden Flötistinnen Hannah Wirsberger (HM Triesen) und Annalena Kaiser (MV Frohsinn Ruggell) sind dies die Posaunisten Mathias Melter (HM Triesen) und Jonas Eberle (HM Triesenberg), die Klarinetistinnen Vanessa Klöpping (MV Cäcilia Schellenberg) und Karin Frick (HM Balzers) sowie die Euphonistin Regina Biedermann (MV Frohsinn Ruggell). Als wir am Nachmittag vorab zur Tuttiprobe in den einzelnen Ensembleräumen der Mittelschule Hard vorbeischauen, klingen die Konzertstücke, die hier in den Registern erarbeitet werden, schon

recht beachtlich. «Alle Teilnehmer kommen sehr gut vorbereitet zum Workshop», erzählt uns die Flötistin Annalena Kaiser. «Da kann man in den Proben gleich loslegen.» Schon vor zwei Jahren, als Annalena zum ersten Mal am Musikantencamp der Symphoniker teilnahm, war sie vom hohen Niveau im Ensemble beeindruckt. Das ist zwar einerseits fordernd, für das eigene Spiel aber auch fördernd. «Und man lernt auch viele neue Leute kennen», ergänzt die junge Flötistin. Diesen Sommer sind neben Voralberger und Liechtensteiner Nachwuchsbläsern auch Teilnehmer aus Deutschland sowie der Schweiz dabei, und weil die Ausschreibung erstmals über den gesamtösterreichischen Blasmusikverband erfolgte, auch Teilnehmer aus Wien, Oberösterreich, der Steiermark und Osttirol. Der Name «Wiener Symphoniker» lockte sogar eine Teilnehmerin aus Taiwan an den Bodensee. Annalenas Flötenkollegin Hannah Wirsberger ist zum ersten Mal beim Musikantencamp dabei. «Es macht

voll Spass und wir haben eine coole Atmosphäre in der Gruppe», erzählt Hannah von ihren ersten Eindrücken. Beim Workshop steht für sie das musikalische Zusammenwachsen im Ensemble noch vor dem technischen Feinschliff, der durch die qualifizierten Dozenten allerdings ebenfalls vermittelt wird. Und das durchaus auf Augenhöhe, obwohl die Dozenten Profis in einem renommierten Orchester sind. «Man ist auf der gleichen Wellenlänge unterwegs und respektiert sich als Kollegen», freut sich Hannah.

«Fordender Feinschliff»

Die Posaunisten Mathias Melter und Jonas Eberle schwitzen derweil an diesem Nachmittag in einem anderen Ensembleraum. «Beim ersten Ensemblespiel geht es noch recht ungezwungen quer durchs Programm», erzählt Mathias Melter. «Aber der fordernde Feinschliff kommt noch.» Auch für Mathias ist es eine motivierende Erfahrung, auf so hohem Niveau mit anderen Musikern zusammenzuspielen. «Das merkt man schon beim Einspielen», ergänzt sein Kollege Jonas Eberle. «Das ist hier schon etwas intensiver

«Das ist hier schon etwas intensiver als im Musikverein.»

JONAS EBERLE
HM TRIESENBURG

folgte, auch Teilnehmer aus Wien, Oberösterreich, der Steiermark und Osttirol. Der Name «Wiener Symphoniker» lockte sogar eine Teilnehmerin aus Taiwan an den Bodensee. Annalenas Flötenkollegin Hannah Wirsberger ist zum ersten Mal beim Musikantencamp dabei. «Es macht

als im Verein.» Für die Euphonistin Regina Biedermann ist das nichts Neues, denn sie ist dieses Jahr auch schon zum zweiten Mal beim Camp dabei und empfindet es als super Chance, auf einem Niveau zu spielen, den der Vereinsalltag naturgemäss nicht so bieten kann. Man darf ja nicht vergessen, dass hier Gold-Leistungsspieler unter sich sind. Und wer sich schon einmal die entsprechenden öffentlichen Prüfungskonzerte an der Liechtensteinischen Musikschule angehört hat, weiss, was auf diesem Level verlangt wird.

Programm für breites Publikum

Bei aller Liebe zur sinfonischen Leistung war es für den Organisator des Musikantencamps Christoph Indríst von Anfang an wichtig, dass das Konzertprogramm der Blasmusikmatinee ein möglichst breites Publikum abholen soll. So steht es auch in den Anforderungen für den musikalischen Leiter Martin Kerschbaum, der das Programm nunmehr im zweiten Sommer zusammenstellt. «Das Programm soll gehörfällig sein und die Leute sollten am besten mit Ohrwürmern rausgehen», erklärt uns Indríst am Rande des Probennachmittags. Dass es dabei aber auch ordentliche technische Herausforderungen an die Nachwuchsmusikanten stellen soll, versteht sich von selbst. Denn nur so hat das Camp auch den richtigen Reiz für Nachwuchsmusikanten mit Biss. Im Übrigen stehen die zehn Workshopdozenten der Wiener Symphoniker am Konzertsonntag nicht in der zweiten Reihe. Sie werden die 80 Jungmusikanten auf der Bühne verstärken. Mit Dirigent Martin Kerschbaum stehen dann 91 hochqualifizierte Musiker auf der Bühne, die das Publikum wie schon vor zwei Jahren bei der ersten Blasmusikmatinee begeistern wollen.

«Brass meets Banda»

- Blasorchestermatinee am Sonntag, den 16. August, um 11 Uhr im Festspielhaus Bregenz.
- Das Abschlusskonzert des zweiten internationalen Blasmusik-Camps führt auf die italienischen Strassen. Darüber hinaus ist das ganze Spektrum der Blasmusik zu erleben: von klassischen Kompositionen über Pop und Jazz bis hin zur Filmmusik.

Workshop-Impressionen



Erste von links: Vanessa Klöpping (Schellenberg) übt mit dem Holzsatz.



Flötistin Hannah Wirsberger (Triesen) ist voll konzentriert.



Karin Frick (Balzers) brilliert auf der Bassklarinetten.



Annalena Kaiser (Ruggell) agiert anmutig.



Behält die tiefe Linie: Euphonistin Regina Biedermann (Ruggell).



Posaunenpower: Jonas Eberle (Triesenberg) und Mathias Melter (Triesen).

Liechtensteiner Volksblatt, 14.8.2015

Unter den Besten

Das Liechtensteiner Jugendblasorchester

LINZ Vom 24. bis 25. Oktober 2015 ist das Linzer Brucknerhaus Bühne nationaler und internationaler Jugendblasorchestergrößen. Im Rahmen des 7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes konnten sich insgesamt 21 Orchester aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein qualifizieren. Dem Bundeswettbewerb gehen die Landesqualifikationen voraus, denen sich im Vorfeld Tausende Musiker stellten. Nachdem sich das Liechtensteiner Jugendblasorchester unter der Leitung von LBV-Musikreferent Gerhard Lampert bei der Vorausscheidung im Mai in Götzis für diesen Bundeswettbewerb qualifiziert hat, hat der Liechtensteiner Blasmusikverband entschieden, die jugendlichen Musiker an den Bundeswettbewerb in Linz zu nominieren. Das JBL tritt in Linz in der Stufe BJ (Altersdurchschnitt 14 Jahre) gegen 6 weitere Jugendorchester aus Österreich und Südtirol an. Der Wettbewerb wolle jungen Musikern die Möglichkeit bieten, sich orchestral weiterzuentwickeln und bereitet sie auf den Eintritt in die österreichischen Musikkapellen vor. Dank der schon seit vielen Jahren gepflegten Partnerschaft zwischen dem Österreichischen und dem Liechtensteiner Blasmusikverband können auch Liechtensteiner Jugendliche immer wieder von solch hochkarätigen Wettbewerben profitieren. (pd/red)

Liechtensteiner Volksblatt, 24.10.2015

Junge Bläser fahren nach Linz

LINZ. Heute und morgen ist das Linzer Brucknerhaus Bühne nationaler und internationaler Jugendblasorchestergrößen. Im Rahmen des «7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes» konnten sich insgesamt 21 Jugendblasorchester aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein zu diesem Wettbewerbshighlight qualifizieren. Nachdem sich das Liechtensteiner Jugendblasorchester unter der Leitung von LBV-Musikreferent Gerhard Lampert bei der Vorausscheidung im Mai in Götzis für diesen Bundeswettbewerb qualifiziert hat, hat der Liechtensteiner Blasmusikverband entschieden, die jugendlichen Musiker für den Bundeswettbewerb in Linz zu nominieren. Das JBL tritt in Linz in der Stufe BJ (Altersdurchschnitt 14 Jahre) gegen sechs weitere Jugendorchester aus Österreich und Südtirol an. (eing.)

Liechtensteiner Vaterland, 24.10.2015

Grosser Erfolg des Liechtensteiner Jugendblasorchesters in Linz

LINZ. Durch das mit 60 jungen Musikanten aus allen Musikvereinen Liechtensteins zusammengestellte Jugendblasorchester des Liechtensteiner Blasmusikverbandes und der Musikschule war auch der Liechtensteiner Blasmusikverband am 9. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb am vergangenen Sonntag im Brucknerhaus in Linz vertreten. Mit 20 weiteren für dieses Finale qualifizierten Orchestern aus Österreich und Südtirol spielte das Orchester im musikalischen Wettstreit um Punkte und Ehre.

4. Schlussrang

Vor 1200 Zuschauern im voll besetzten Brucknerhaus kam es am Abend bei toller Stimmung und Ambiente zur Rangverkündigung. Das im April dieses Jahres gegründete Orchester startete in der Stufe BJ (Durchschnittsalter 14 Jahre). Unter der Leitung von Gerhard Lampert erspielte sich das Orchester in dieser Gruppe mit 87,9 ein grossartiges



Bild: eing.

Die Liechtensteiner Blasmusik-Jugend in Linz.

Ergebnis. Mit dieser hohen Punktezahl erreichten die Musiker den sensationellen 4. Schlussrang unter sieben Teilnehmern in dieser Gruppe. Im Gesamtklassament bedeutete dies, dass das Jugendblasorchester unter 21 Teilnehmern auf dem 10. Gesamtrang klassiert wurde.

Der Liechtensteiner Blasmusikverband freut sich sehr über dieses Resultat und über die Tat-

sache, dass bei guter Vorbereitung auch die Liechtensteiner Blasmusik-Jugend mit ihren österreichischen und Südtiroler Kollegen auf einer Stufe musiziert und einen solch hochkarätig besetzten Wettstreit so erfolgreich bestreiten kann. Der Verband gratuliert den Musikanten und ihrem Leiter, Gerhard Lampert, zu diesem Erfolg und freut sich auf weitere tolle Ergebnisse. (eing.)

Liechtensteiner Vaterland, 28.10.2015

Jubilarenfeier des Liechtensteiner Blasmusikverbandes

Die diesjährige Jubilarenfeier des Liechtensteiner Blasmusikverbandes fand im „MuseumMura“, im Mehrzweckgebäude Mauren-Schwanwald, statt.

Im Vorfeld der Feier wurden die Jubilare, die Präsidenten der teilnehmenden Vereine und deren Stellvertreter sowie die Ehrenpräsidenten, Josef Büchel und Anton Gerner, zu einer einstündigen Führung durch das Museum, in dem zahlreiche Kulturgüter des dörflichen Lebens ausgestellt sind, eingeladen.

In seiner anschließenden Ansprache verlieh Verbandspräsident Christian Hemmerle seinem Stolz Ausdruck, dass so viele Jubilare und Ehrenmitglieder der Einladung gefolgt waren. Als größter Kulturverband Liech-

tensteins zeige die Organisation immer wieder, wie die Blasmusik Generationen verbinde. Vor allem die Jubilare hätten jahrelang als Vorbilder gewirkt und „unzählige Jugendliche durch ihre Erfahrung und Liebe zur Blasmusik auf einem wichtigen Teil ihres Lebenswegs begleitet“.

Das anschließende Abendessen im nahe gelegenen Restaurant „S3“ rundete den Anlass ab. Verbandspräsident Christian Hemmerle und Jugendreferent Daniel Oehry nutzten die Gelegenheit, in die Zukunft des LBV zu blicken und über geplante Projekte zu informieren.

Musikalisch umrahmte „s'murer klarinetta-quartett“ mit Sarah Marock, Julia Marock, Sylvia Mitchell und Rebecca Senti die Feier.

Rebecca Lampert

Zahlreiche Jubilare und Ehrenmitglieder folgten der Einladung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes zur Jubilarenfeier.



Präsidentensitzung 2015

Alle Präsidenten der Liechtensteiner Blasmusikvereine treffen sich einmal pro Jahr, um Neuigkeiten aus allen Kapellen des Landes auszutauschen und so als Bindeglied zwischen dem Verband und den Mitgliedskapellen zu fungieren. Das diesjährige Treffen fand am 21. Januar 2015 im Schaanerhof in Schaan statt. Verbandspräsident Christian Hemmerle begrüßte die Vereinsvertreter, die Mitglieder des LBV-Vorstandes sowie Pascal Seger und Jean-Luc Kühnis, die Organisatoren des „Princely Liechtenstein Tattoo“.

Den Beginn dieses Treffens bildete die eingehende Information über das „Princely Liechtenstein Tattoo“, das alljährlich auf der Burgruine in Schellenberg stattfindet. Anschließend informierte Fabian Haltinner, Präsident der Harmoniemusik Eschen, über das kommende Verbandsmusikfest 2015 in Eschen. Weitere Punkte der Tagesordnung bildeten die Leistungsvereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein, die Ausrichtung der Förderbeiträge, das Sponsoring, das Meldewesen sowie Aus- und Weiterbildung der Mitglieder und Funktionäre.

Rebecca Lampert



ÖBZ, März 2015

Gold-Jugend

Äußerst erfolgreich waren die fünf Kandidaten der diesjährigen Prüfung zum Goldenen Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) im Peter-Kaiser-Saal der Musikschule Eschen.

Die Prüfung bestand aus zwei Teilen, einer musiktheoretischen Prüfung und der Präsentation eines rund 20-minütigen Programms mit Klavierbegleitung. Das erste Mal aufatmen konnten die fünf Prüflinge, bestehend aus Klarinetistin Nicole Hilti, den zwei Klarinettenisten, Mathias Marxer und Fabian Wohlwend, sowie den zwei Posaunisten, Mathias Melter und Jonas Eberle, nach Abschluss ihrer Darbietungen.

Eine besondere Überraschung wartete nach der Pause auf die fünf Nachwuchstalente: Daniel Oehry gratulierte allen Teilnehmern zur bestandenen Prüfung. Mit „Sehr gutem Erfolg“ wurden Jonas Eberle und Fabian Wohlwend bewertet. Nicole Hilti, Mathias Marxer und Mathias Melter durften sich über einen „Guten Erfolg“ freuen. Zu den öffentlichen Darbietungen der Nachwuchstalente begrüßte der Präsident des Landesverbandes, Christian Hemmerle, zahlreiche Gäste. Landes-Jugendreferent Daniel Oehry führte durch das Programm.

Rebecca Lampert



Glänzend bestanden (v. l.): Mathias Melter, Jonas Eberle, Nicole Hilti, Fabian Wohlwend und Mathias Marxer wurden nach dem öffentlichen Prüfungskonzert mit dem Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold ausgezeichnet.

ÖBZ, April 2015

Generalversammlung 2015

Am 22. März 2015 trafen sich je zwei Delegierte der zehn Mitgliedsvereine des Liechtensteiner Blasmusikverbandes (LBV) sowie Gäste aus der Schweiz zur Generalversammlung im Restaurant Hirschen, in Mauren, da erneut die Wahlen für den Verbandsvorstand anstanden. Jährlich führt der LBV eine ordentliche Generalversammlung durch, bei der die Anwesenden das vergangene Jahr Revue passieren lassen und einen ersten Ausblick auf das bevorstehende Jahr wagen. So kamen die Vereinsmitglieder und die eingeladenen Gäste zusammen, um über Neuerungen und bevorstehende Ereignisse abzustimmen. In den 22 behandelten Traktanden

der Generalversammlung war unter anderem die Wahl des Vorstandes und des Präsidenten aufgeführt. Diese wurden einstimmig in ihrem Amt bestätigt und so tritt Christian Hemmerle nun seine zweite Amtsperiode an: „Als ich vor zwei Jahren erstmals das Amt des Präsidenten übernommen habe, war mir nicht bewusst, wie viel Arbeit und was für ein enormer Zeitaufwand auf mich zukommen würden. Doch nun kann ich die



Der wieder gewählte Vorstand des Liechtensteiner Blasmusikverbandes

Aufgaben mit einer gewissen Routine erledigen und habe nette Kollegen im Vorstand, die mich dabei tatkräftig unterstützen.“ Zu den genannten Aufgaben zählt beispielsweise die Förderung Jugendlicher. Der Wille des Verbandes ist groß, ihnen die Möglichkeit zu bieten, an Auftritten teilzunehmen. Von den insgesamt 524 aktiven Vereinsmitgliedern sind 132 jünger als 20 Jahre, somit ist die Jugend im Verband stark vertreten. Zudem spielen 238 Jugendliche in den Jungensembles der Vereine mit. Wie Daniel Oehry, Jugendreferent, in seinem Jahresbericht aufzeigt, gibt es viele Angebote für junge Mitglieder. Dazu gehört neben dem letztjährigen Jungentag am Verbandsmusikfest in Mauren, dem Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ beispielsweise auch das alljährliche internationale Blasmusikcamp in Österreich. „Aus Sicht der Jugendarbeit 2015 steht vor allem der Jugendblasorchester-Wettbewerb im Zentrum“, so Oehry in seinem Rückblick. Außerdem bekommen die jungen Musiker die Chance, ihr Können unter Beweis zu stellen, indem sie sich der Prüfung für ein Jungmusiker-Leistungsabzeichen stellen. Einer der Höhepunkte in jedem Jahr ist das Verbandsmusikfest, das stets in einer anderen Gemeinde durchgeführt wird. 2015 ist Eschen an der Reihe, wofür sich die Organisatoren ein sehenswertes Festprogramm überlegt haben. Die Feierlichkeiten dauern von 26. bis 28. Juni. Bei diesen gibt es ein Heubodenfest, einen Jungentag sowie den abschließenden Verbandstag am Sonntag.




Im Marschschritt zum neuen Job
Deine Chancen beim Maschinenring

Egal ob geringfügig, Teilzeit oder Vollzeit - beim Maschinenring findest du den Job, der zu deiner Lebenssituation passt. Wir bieten dir verschiedenste Jobmöglichkeiten: Vom Agrarsektor über den Bereich der Grünraumpflege bis hin zur Zeitarbeit in fast allen Branchen. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Melde dich bei:
personal@maschinenring.at
maschinenring.personal
www.maschinenring.at/karriere



Ein Fest der Musik

Organisator und Gastgeber des 68. Liechtensteinischen Verbandsmusikfests, vom 26. bis zum 28. Juni, ist die Harmoniemusik Eschen. Das Besondere an diesem Fest: Nicht nur Blasmusikfreunde aus Liechtenstein können sich auf das Event freuen, auch alle anderen Gäste – von Jung bis Alt – kommen bei dem abwechslungsreichen Festwochenende garantiert auf ihre Kosten! Zum Auftakt lädt die Harmoniemusik am Freitagabend, 19 Uhr, zum Heubodenfest mit Livemusik ins Festzelt. Gleich zu Beginn sorgt Entertainer Martin Kofler für Stimmung, im Anschluss übernimmt die Partyband „Alpenstarkstrom“. Der Samstag steht dann ganz im Zeichen der Jugend: Um 13.30 Uhr startet

ein großes internationales Jugendmusiktreffen mit Formationen aus Liechtenstein, Österreich und der Schweiz. Im Anschluss leiten die Musiker der „Woodless Brassband“ ins Abendprogramm über. Ab 20 Uhr messen sich vier Jungmusikvereine aus Österreich, Deutschland und der Schweiz im Rahmen einer Talentshow in der Showarena Eschen. Ab 22 Uhr steigt die große Aftershowparty im Festzelt mit dem Trio „Wirbelwind“.

Der eigentliche Verbandstag beginnt am darauf folgenden Sonntag, nach der Festmesse, beim Frühschoppen mit dem Festeinzug um 13 Uhr. Anschließend gehört die Festzelt-Bühne den Musikvereinen. Zwischen den einzelnen Vorträgen ehrt der Blasmusikver-

band traditionell seine Jubilare. Außerdem werden die Ergebnisse des Konzertwertungsspiels bekanntgegeben und die erfolgreichen JMLA-Absolventen ausgezeichnet. In Zusammenarbeit mit der Harmoniemusik Eschen und dem Hauptsponsor, der LGT Bank, führt der Blasmusikverband Liechtenstein im Rahmen des Verbandsfestes außerdem ein Konzertwertungsspiel durch. Acht Blasorchester versuchen am Samstag und am Sonntag, die internationale Jury, bestehend aus dem Vorsitzenden Helmut Schmid, Thomas Trachsel und Alexander Veit, von ihren Fähigkeiten zu überzeugen.

Alle interessierten Zuhörer sind zu den Wertungsspielen herzlich willkommen!



Die Harmoniemusik Eschen organisiert das diesjährige Liechtensteinische Verbandsmusikfest, das von 26. bis 28. Juni 2015 in Eschen stattfindet.

57. ÖBV-KONGRESS IN INNSBRUCK

Wahl des Präsidenten

Die turnusmäßige Wahl der ÖBV-Präsidenten nach dem Rotationsprinzip verlief, unter dem Vorsitz des Ehrenpräsidenten Fritz Weyermüller, einstimmig. Der bisherige Vizepräsident Friedrich Anzenberger (NÖ) wurde zum ÖBV-Präsidenten und der bisherige Präsident Matthäus Rieger (Sbg) zum Vizepräsidenten gewählt. Neuer Vizepräsident ist der Steirer Erich Riegler.

Friedrich Anzenberger gab in seiner Antrittsrede einen kurzen Ausblick auf das gemeinsame Projekt des ÖBV und des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes, ein Symposium mit dem Titel

„Musik der Hoch- und Deutschmeister in der Donaumonarchie“ am 21. November 2015 in Tulln. Dann stellte er sein Präsidentenjahr unter das Motto „Gemeinsam für die Blasmusik“.

Ehrungen

Für das verdienstvolle Wirken zum Wohle der Blasmusik wurden die beiden Bundesjugendreferenten-Stellvertreter Gerhard Forman und Andreas Schaffer sowie der scheidende ÖBV-Präsident Matthäus Rieger mit dem ÖBV-Verdienstkreuz in Silber, der Seminarleiter der ÖBV-Führungskräfte-Seminare und Landesobmann-Stellvertreter von

Tirol Richard Wasle mit dem ÖBV-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.

Der langjährige Jugendreferent und Präsident des Partnerverbandes Liechtenstein Fürstl. Rat Anton Gerner wurde einstimmig zum Ehrenmitglied des Österreichischen Blasmusikverbandes ernannt.

Die Arbeitsgruppen der Landesobmänner, der Landeskapellmeister, der Landesjugendreferenten und der Altvorderen nützten den Nachmittag des ersten Kongresstages zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion wichtiger Themen. Für die Jugend war dies



Die Sitzungsteilnehmer bei der Präsidentenwahl



BJRef. Helmut Schmid, Erich Riegler, ÖBV-Ehrenmitglied Anton Gerner, Fritz Anzenberger, Matthäus Rieger



BKpm. Walter Rescheneder, BJRef.-Stv. Gerhard Forman, Präsident Fritz Anzenberger, BJRef.-Stv. Andreas Schaffer



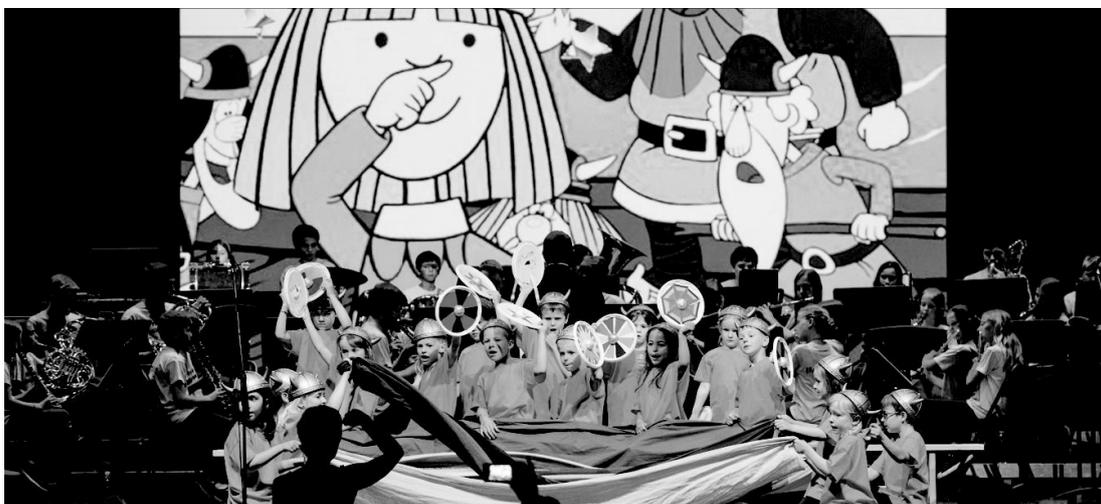
Fritz Anzenberger, Richard Wasle, Vizepräsident Erich Riegler



Nunmehriger Vizepräsident Matthäus Rieger und Fritz Anzenberger



Franz Posch mit seinen Innbrüglern



„Frohsinn im Kindergarten“

70 Kindergartenschüler der Gemeindeschule Ruggell und 35 Jungmusikanten des Musikvereins „Frohsinn“ zeigten im Rahmen des gemeinsamen Projekts „Frohsinn im Kindergarten“, was musikalisch in ihnen steckt.

Unter der Leitung von Dirigent Wolfgang Hasler führten die Jungmusiker im Gemeindesaal Ruggell bekannte Kinderlieder auf und begeisterten das Publikum. „Ich möchte junge Menschen für die Musik begeistern“, so

Werner Büchel, der das Projekt ins Leben gerufen hatte. Auch bei den ersten Proben im Jänner dieses Jahres waren schon die Jüngsten in die Vorbereitungen eingebunden. So konnten die Kinder nach Lust und Laune diverse Instrumente der Jungmusik ausprobieren und den Probenalltag kennenlernen. Das Projekt „Frohsinn im Kindergarten“ feierte bereits an der Internationalen Musischen Tagung in Schaan Premiere, in deren Rahmen die Kinder die präsentierten Kinderlieder nicht nur

gesanglich, sondern auch mit selbst gebastelten Kostümen, Tanzeinlagen und instrumentell tatkräftig unterstützten. Besondere Aufmerksamkeit erhielt ein Lied aus dem Sammelband der Ruggeller Kindergartenlehrerin Rahel Oehri-Malin. Die regionale Komposition „Alles Schöne uf dr Erda“, die von der Schönheit der Langsamkeit und dem Ausblenden von Hektik handelt, stimmte die Zuhörer äußerst nachdenklich und erntete begeisterten Applaus.



„Frohsinn im Kindergarten“: Ein Gemeinschaftsprojekt von Kindergartenschülern aus Ruggell und Jungmusikanten des Musikvereins „Frohsinn“

Großartiges Verbandsmusikfest der Harmoniemusik Eschen

Die Harmoniemusik Eschen (HME) organisierte das 68. Liechtensteiner Verbandsmusikfest, das vom 26. bis 28. Juni 2015 in Eschen stattfand.

Bei schönstem Festwetter trafen sich Musikanten und Gäste aus dem In- und Ausland zu einem großartigen Musikanlass. Zum Auftakt lud die HME am Freitagabend zu einem zünftigen Heubodenfest mit Livemusik ins stimmungsvoll dekorierte Festzelt ein. Der Samstag stand dann ganz im Zeichen der Jugend. Dabei wurde nicht nur musiziert. Die Jugendlichen hatten in spannenden Spielen verschiedene Aufgaben zu lösen. Am Abend maßen sich vier Jungmusikvereine aus Österreich, Deutschland und der Schweiz im Rahmen einer Talentshow.

Zudem führte der Liechtensteiner Blasmusikverband in Zusammenarbeit mit der HME anlässlich des Verbandsmusikfests ein Konzertwertungsspiel durch. Acht Blasorchester stellten sich der Herausforderung in drei verschiedenen Spielklassen.

Der eigentliche Verbandstag fand am Sonntag nach einer Festmesse und einer musikalischen Unterhaltung zum Fröhlichschoppen mit dem Festeinzug statt. Anschließend gehörte die Festzelt-Bühne den Musikvereinen, die sich mit kurzen Konzerten dem Publikum präsentier-

ten. Traditionell ehrte der Blasmusikverband zwischen den Vorträgen seine Jubilare. Die Ergebnisse des Konzertwertungsspiels wurden bekanntgegeben und die erfolgreichen JMLA-Absolventen ausgezeichnet.

www.hme.li



Die Jubilare

Patrick Bargetze

Neuer Präsident der Harmoniemusik Triesen

Auf der ordentlichen Generalversammlung am 23. Jänner 2015 wählte die Harmoniemusik Triesen Patrick Bargetze zu ihrem neuen Präsidenten.

Patrick Bargetze ist 35 Jahre alt und bereits seit 20 Jahren aktives Mitglied der Harmoniemusik Triesen. In der Vergangenheit hatte er schon verschiedene Möglichkeiten im Vorstand des Vereines mitzuarbeiten, z. B. als Beisitzer, Notenwart oder zuletzt als Schriftführer.

Nach zwei Jahrzehnten im Verein übernimmt Patrick Bargetze nun das Amt des Präsidenten.



Wie alle Präsidentinnen und Präsidenten vor ihm möchte auch Patrick Bargetze gewisse Ziele erreichen und dem Verein eine „persönliche Note“ verleihen. Eines der obersten Ziele ist nach wie vor die Förderung der Jugendarbeit, die ihm sehr am Herzen liegt. Dank eines ausgezeichneten Jugend-Teams, das sich um den musikalischen Nachwuchs kümmert, befindet man sich in dieser Hinsicht auf einem ausgezeichneten Weg.

Ebenfalls möchte Patrick Bargetze verschiedene Generationen zusammenführen, um gemeinsam zu musizieren.

Ein weiteres sehr wichtiges Ziel ist die regelmäßige Teilnahme an verschiedenen Wertungsspielen, um das musikalische Können der Harmoniemusik Triesen noch mehr zu fördern und zu verbessern. Und last but not least: Besonders am Herzen liegt dem Vorstand des Musikvereins, unter der Leitung von Patrick Bargetze, die Förderung des Gesellschaftlichen und des Zusammenhalts. Denn in erster Linie sollte die Mitgliedschaft in einem musikalischen Verein vor allem eines machen: Spaß...

Ausflug nach Italien

Nach einer Einladung durch die Filarmonica di Lentiai machten sich die Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins „Cäcilia“ aus Schellenberg (MVC) am Samstag, dem 12. September 2015, auf den weiten Weg ins Belluno/Italien, wo in Lentiai das 3-tägige Fest „Mais a Lentiai“ stattfand.

Die Fahrt verlief sehr ruhig, da die meisten noch etwas Schlaf nachholen wollten. In Bozen wurde dann eine Frühstückspause eingelegt.

Anschließend ging die Fahrt weiter zur Kellerei „Mionetto“ in Valdobbiadene im Herzen des Veneto, wo die Musikantinnen und Musikanten viel Interessantes zum Prosecco erfuhren. Natürlich durfte auch eine Verkostung mit Imbiss nicht fehlen.

Später ging es weiter nach Feltre, wo Zeit war, das historische Städtchen mit seinen engen Altstadt-Gassen näher kennenzulernen.

Danach ging es mit dem Bus weiter nach Lentiai ins Hotel, wo jeder sein Zimmer beziehen und sich für den anschließenden Auftritt richten konnte.

Auf der „Piazza de Commune“ angekommen, wurden die Musikantinnen und Musikanten vom befreundeten

Musikverein empfangen und zum gemeinsamen Abendessen eingeladen.

Danach spielte der MVC neben der Filarmonica di Lentiai und der Banda di Rosta mit schmissiger Blasmusik zur Unterhaltung der Festbesucher auf.

Am Sonntag ging es gleich nach dem

Frühstück erneut nach Feltre, um gemeinsam die Brauerei „La Birreria Pedavena“ zu besichtigen. Nach dem anschließenden Mittagessen musste sich der MVC leider schon verabschieden, da die Heimreise anstand.

Rebecca Lampert



Der Musikverein „Cäcilia“ aus Schellenberg bei seinem Ausflug nach Italien

Liechtensteiner Jugendblasorchester: Großer Erfolg in Linz

Durch das mit 59 jungen Musikerinnen und Musikern aus allen 10 Verbandsvereinen zusammengestellte Jugendblasorchester des Liechtensteiner Blasmusikverbandes und der Musikschule war auch der Liechtensteiner Blasmusikverband am neunten Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb im Brucknerhaus in Linz vertreten. Mit 20 weiteren für dieses Finale qualifizierten Orchestern aus Österreich und Südtirol spielte das Orchester im musikalischen Wettstreit um Punkte und Ehre.

Vor 1200 Zuschauern im voll besetzten Brucknerhaus kam es bei toller Stimmung und Ambiente zur Rangverkündigung. Das im April dieses Jahres gegründete Orchester startete in der Stufe BJ (Durchschnittsalter: 14 Jahre). Unter der Leitung von Gerhard Lampert erspielte sich das Orchester in dieser Gruppe mit 87,9 Punkten ein großartiges Ergebnis. Mit dieser hohen Punktezahl erreichten die Musikanten den sensationellen vierten Schlussrang unter sieben Teilnehmern in dieser Gruppe. Im Gesamtklassement bedeutete dies, dass das Jugendblasorchester unter 21 Teilnehmern auf dem zehnten Gesamtrang klassiert wurde.



Das sagen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Frommelt Sylvio: „Die ganze Gruppe ist super! Es war eine tolle Erfahrung, im Brucknerhaus zu spielen. Die Zuhörer waren ein super Publikum und wir bekamen einen grossen Applaus für unseren Auftritt. Über unsere Punktezahl habe ich mich sehr gefreut.“



Felix Laternser: „Der Auftritt im Brucknerhaus war gut gelungen und ich war sehr gespannt auf unsere Punktezahl. Bei der Verkündigung habe ich mich sehr über das tolle Ergebnis gefreut.“



Lena Marxer: „Gut gefallen haben mir die Proben und der Auftritt im Brucknerhaus. Der Saal hat eine tolle Akustik. Aber auch die Busfahrt und der Aufenthalt in Linz haben viel Spaß gemacht.“



Joel Riesen: „Am besten an unserem Ausflug nach Linz fand ich am Sonntag unseren Auftritt. Wir haben sehr gut gespielt. Die anderen Konzerte anzuhören, war auch spannend. Auf der langen Busfahrt hat mir gefallen, dass wir immer Filme schauen konnten.“



Linda Rein: „Es war ein sehr aufregendes Wochenende. Ich war gespannt auf das Brucknerhaus und, ob uns der Auftritt gelingt. Die Reise nach Linz hat fast sieben Stunden gedauert, aber die Zeit ist vergangen wie im Flug. Und das Hotel war von innen wie ein Fünf-Stern-Hotel, wunderschön und mit vielen Farben.“



Jeannine Dinkelmann: „Mir gefiel der Ausflug nach Linz sehr gut, da es ein großes Erlebnis war. Das Brucknerhaus, in dem wir aufgetreten sind, ist riesig. Ich bin noch nie in so einem grossen Saal aufgetreten. Das Hotel war auch schön, das Essen gut und die Leute freundlich.“



Sebastian Meier: „Es war ein tolles Erlebnis, mit dem Jugendblasorchester im Brucknerhaus spielen zu dürfen. Zudem waren wir eine super Gruppe und hatten es sehr lustig.“



Gloria Marxer: „Die Busfahrt war sehr lang, aber mit den Filmen ging es gut. Das Brucknerhaus in Linz war sehr groß und schön. Der Auftritt war richtig cool und den Leuten hat es gefallen. Wir bekamen einen grossen Applaus.“



Rechnungsbericht des Kassiers

Edmund Beck, Kassier

Beiträge der Kulturstiftung Liechtenstein

Der Liechtensteiner Blasmusikverband hat von der Kulturstiftung Liechtenstein im Jahr 2015 folgende Unterstützungsbeiträge erhalten.

	CHF	
Beitrag für Ausbildung und Unterhalt	157 000.00	CHF
Neuuniformierung	22 000.00	CHF
Jugendlager-Beitrag	30 000.00	CHF
Betriebsbeitrag	48 000.00	CHF
Beitrag MikG	3 000.00	CHF
Beitrag Wertungsspiel	3 000.00	CHF
Beitrag Jugendblasorchester	4 000.00	CHF

Bilanz per 31.12.2015

Aktiva	CHF	%
1000 Kassa	28.00	0.0
1010 Viseca Karte	222.90	0.1
1020 LLB Sparkonto 645.751.07	195 960.73	65.6
1021 LLB Sparkonto Jugendförderung	13 506.38	4.5
1022 LLB Vereinskonto	5 886.34	2.0
1025 VPB Sparkonto Jugendlager	2 118.82	0.7
1026 VPB Sparkonto MikG	80 811.52	27.0
1030 LLB EURO-Konto	227.50	0.1
Total Aktiva	298 762.19	100.0

Passiva	CHF	%
2000 Kreditoren	113 321.95	37.9
2100 Kapital	30 686.67	10.3
2120 Fond für Jugendausbildung	10 133.50	3.4
2140 Fond für Jugendarbeit	13 661.98	4.6
2145 Reservefond Kleidung	110 820.95	37.1
2154 Förderkonto Schaan	659.30	0.2
2156 Förderkonto Mauren	12 020.20	4.0
2157 Förderkonto Gamprin	8 784.75	2.9
Verlust	-1 327.11	-0.4
Total Passiva	298 762.19	100.0

Erfolgsrechnung 2015

Aufwand	CHF	%
4000 Entschädigung/Spesen	10 873.30	13.6
4010 ÖBV Aufwand	3 446.95	4.3
4020 CISM Aufwand	647.50	0.8
4050 Verbandsmusikfest	250.00	0.3
4060 Ehrungen / Jubilarenfeier	8 447.50	10.6
4070 Suisa Beiträge	3 742.00	4.7
4080 Zeitschriften	1 643.45	2.1
4100 Wertungsspiel	6 103.85	7.6
4160 Mitgliedsbeitrag ÖBV	1 098.30	1.4
4190 Sonstiger Aufwand	4 075.10	5.1
4210 Leistungsabzeichen JMLA	11 698.12	14.6
4220 Musik in kleinen Gruppen	269.10	0.3
4230 Jugendblasorchester	22 106.22	27.6
4290 Sonstiger Aufwand Jugend	4 717.70	5.9
4500 Versicherungsprämien	234.40	0.3
4700 Büromaterial	294.50	0.4
4710 Bankspesen	235.71	0.3
4720 Porto	102.60	0.1
Total Aufwand	79 986.30	100.0

Ertrag	CHF	%
6000 Beitrag KSL	48 000.00	61.0
6050 Förderbeitrag KSL	3 000.00	3.8
6100 Vergütungen ÖBV	517.76	0.7
6160 Unterstützung Jugend	4 800.00	6.1
6161 Jugendblasorchester	7 254.89	9.2
6200 Sonstiger Ertrag	0.05	0.0
6300 Fondentnahme	15 000.00	19.1
6700 Bankzinsen	95.50	0.1
6800 Kursdifferenzen	-9.01	0.0
Total Ertrag	78 659.19	100.0

Verlust	-1 327.11
----------------	------------------

Bericht der Rechnungsrevisoren

Stefan Oehry und René Osterhues, Rechnungsrevisoren

Die Unterzeichnenden haben die Buchhaltung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes für das Rechnungsjahr 2015 überprüft.

Wir bestätigen hiermit, dass die uns vorgelegte Buchhaltung korrekt, sauber und übersichtlich geführt ist. Die in der Buchhaltung aufgeführten Saldi der Bestandeskonten stimmen mit den Kontoauszügen überein.

Aufgrund unserer Überprüfung beantragen wir, die Jahresrechnung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes für das Vereinsjahr 2015 zu genehmigen, dem Kassier Entlastung zu erteilen und ihm für die gewissenhafte Arbeit zu danken.

Triesenberg, 17. Februar 2016

Die Rechnungsrevisoren
des Liechtensteiner Blasmusikverbandes

A handwritten signature in black ink, consisting of a large 'S' followed by a long, sweeping horizontal line that ends in a small downward-pointing arrowhead.

Stefan Oehry

A handwritten signature in black ink, written in a cursive style that reads 'René Osterhues'.

René Osterhues

Jahresbericht des Musikreferenten

Gerhard Lampert, Musikreferent

Jugendblasorchester Liechtenstein

Landeswettbewerb

- Teilnahme am 9. Jugendblasorchester-Landeswettbewerb für Vorarlberg und Liechtenstein, Kulturbühne AmBach in Götzis
- Stufe BJ, Pflichtstück «Memories of the Prarie» von Johann Pausackerl, Selbstwahlstück «Ironclad» von Sean O´Loughlin
- 59 Jungmusikerinnen und Jungmusiker, Altersdurchschnitt 13.93 Jahre
- 87.83 Punkte (2. Rang von 7 Teilnehmern)

Musikschulfest

Konzert des Jugendblasorchesters Liechtenstein im Rahmen des Musikschulfestes der Liechtensteinischen Musikschule im Gemeindesaal Eschen

Bundeswettbewerb

- Teilnahme am 7. Österreichischen Jugendblasorchester-Bundeswettbewerb im Brucknerhaus Linz
- 87.9 Punkte (4. Rang von 7 teilnehmenden Orchestern in der Altersstufe BJ)

JMLA

Bei den praktischen JMLA-Prüfungen am 28. März 2015 war ich Mitglied der Prüfungskommission.

Wertungsspiele

- 27./28. Juni 2015: Wertungsspiele in Eschen
- Bestellung der Jury, Vor- und Nachbesprechungen, Einstufungen

Sitzungen

Teilnahme an den Vorstandssitzungen des LBV.

Götzis im Februar 2016
Gerhard Lampert, Musikreferent



Jahresbericht des Jugendreferenten

Daniel Oehry, Jugendreferent

Mit meinem Bericht halte ich Rückschau über die Jugendaktivitäten im Verband während des Jahres 2015 und gebe auch einen Ausblick auf das bereits begonnene Jahr 2016.

Jugendtag am Verbandsmusikfest in Eschen

Am Samstag, 27. Juni 2015 hat in Eschen der Jugendlernachmittag stattgefunden. Alle Liechtensteiner Jugendmusiker konnten sich im Zelt dem zahlreich erschienenen Publikum präsentieren. Zwischen den Vorträgen sorgten «Saalaufgaben» für Unterhaltung.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei der Harmoniemusik Eschen für die Organisation dieses Jugendanlasses bedanken.



Jugendblasorchester-Wettbewerb

Alle zwei Jahre wird in Österreich der Jugendblasorchester-Wettbewerb durchgeführt. Um unseren Jugendlichen eine Teilnahme zu ermöglichen, haben wir gemeinsam mit der Liechtensteinischen Musikschule beschlossen, ein Projektorchester mit Mitgliedern aller zehn Jugendmusiken unseres Landes zu bilden. Ganz bewusst wollten wir mit diesem Orchester diejenigen Jugendlichen ansprechen, welche motiviert und begabt sind, aber noch nicht bei den Stammvereinen mitspielen. Musikreferent Gerhard Lampert hat die Leitung vom «Jugendblasorchester Liechtenstein» übernommen. Er hat auch gemeinsam mit den Musiklehrpersonen die letztendlich fast 60 Mitglieder ausgewählt und die Probenarbeit organisiert.

Am Wochenende vom 16./17. Mai 2015 hat unser Orchester in Götzis am 9. Jugendblasorchester-Wettbewerb für Vorarlberg und Liechtenstein teilgenommen. Insgesamt stellten sich 20 Orchester dem Urteil der drei Juroren. Die Begeisterung und Motivation der jungen Musikerinnen und Musiker war für die Zuhörer bis in die letzten Reihen hör- und spürbar und auch die Jury freute sich über das gute Niveau der Vorträge.

Mit 87.83 von 100 möglichen Punkten erreichte das Liechtensteiner Orchester in seiner Stufe das zweitbeste Ergebnis, nur gerade einen Punkt hinter dem Stufensieger. Die Freude bei den Jugendlichen war riesig.



Aufgrund des guten Resultats beim Landeswettbewerb konnten wir unser Jugendblasorchester an den Bundeswettbewerb entsenden. Dieser fand am 25. Oktober 2015 im Brucknerhaus in Linz statt. Insgesamt 21 Jugendblasorchester aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein stellten sich dem Urteil der Juroren Helmut Schmid (Juryvorsitz), Martin Fuchsberger, Otto M. Schwarz und Marco Somadossi.

Das Jugendblasorchester Liechtenstein mit 59 jungen Musikerinnen und Musikern aus allen zehn Verbandsvereinen konnte sich unter der Leitung von Gerhard Lampert mit 87.9 Punkten den hervorragenden 4. Platz in ihrer Altersstufe erspielen.



Ich bedanke mich bei Gerhard Lampert für seinen grossen Einsatz bei den Proben und Auftritten und gratuliere ihm und dem Orchester an dieser Stelle nochmals herzlich zum grossen Erfolg! Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei der Liechtensteinischen Musikschule und deren Lehrpersonen für die Unterstützung dieses Projekts. Finanziell unterstützt wurde das Projekt von der Kulturstiftung Liechtenstein und dem Freundeskreis Musikschule,

welcher u.a. auch die Anschaffungskosten für die T-Shirts übernommen hat. Herzlichen Dank!

Jungmusiker Leistungsabzeichen (JMLA)

Ein wichtiger Teil der Jugendarbeit im Verband besteht in der Organisation und Durchführung der Jungmusiker Leistungsabzeichen. 2015 wurden an sechs Tagen Prüfungen abgenommen.

28. Januar 2015	Theorie Junior und Bronze
28. Februar 2015	Praxis Gold
28. März 2015	Praxis Junior, Bronze und Silber
27. Mai 2015	Theorie Junior und Bronze
30. Mai 2015	Theorie Silber
31. Oktober 2015	Praxis Junior, Bronze und Silber

Insgesamt haben im letzten Jahr 57 Jugendliche die Musikkunde-Prüfung erfolgreich abgelegt (24 Junior, 23 Bronze, 10 Silber). Die Vorbereitung auf diese Prüfung erfolgte über einen vom LBV bezahlten und von der Musiklehrerin Christel Eberle gehaltenen Kurs an der Musikschule.

Seit dem Sommer 2015 bietet die Musikschule in Anlehnung an die Leistungsabzeichen sogenannte Stufentests an. Damit können die Theoriekurse neu auch von denjenigen besucht werden, welche kein Blasinstrument lernen. Die Anmeldung für die Kurse läuft nun direkt über die Musikschule und wir vom Verband erhalten Ende Semester jeweils die Prüfungsergebnisse und eine Rechnung für «unsere» Jugendlichen.

Die Instrumental-Prüfung haben im Jahr 2015 insgesamt 64 Jugendliche erfolgreich bestanden (23 Junior, 25 Bronze, 11 Silber, 5 Gold). Diese Prüfungen werden jeweils von einer Kommission bestehend aus LBV-Vertretern und externen Fachkräften abgenommen.



Besonders erfreulich war, dass mit Nicole Hilti (Klarinette, Harmoniemusik Schaan), Mathias Marxer (Klarinette, Harmoniemusik Eschen), Fabian Wohlwend (Klarinette, Musikverein Cäcilia Schellenberg), Mathias Melter (Posaune, Harmoniemusik Triesen) und Jonas Eberle (Posaune, Harmoniemusik Triesenberg) wieder fünf Jugendliche die höchste Stufe Gold erfolgreich ablegen konnten.

Eine namentliche Auflistung aller Jugendlichen, welche 2015 die Instrumental-Prüfung erfolgreich ablegen konnten, kann im Statistik-Teil auf Seite 51 nachgelesen werden.

2. Internationales Blasmusik-Camp

Zum zweiten Mal wurde in der Woche vom 11. bis 16. August 2015 in Hard am Bodensee das Internationale Blasmusik-Camp durchgeführt. Jugendliche, welche auf Gold-Niveau musizieren, erhielten die Chance eine Woche lang gemeinsam mit Musikern der Wiener Symphoniker zu proben.

Den Abschluss fand das Camp am 16. August 2015 mit einem Matinéekonzert unter dem Titel «Brass meets Banda» im Festspielhaus Bregenz. Die rund 80 Jugendlichen konnten mit ihrem Konzert das Publikum begeistern.

Aus Liechtenstein haben sieben Jugendliche teilgenommen: Jonas Eberle (Posaune), Hannah Wirmsperger (Flöte), Mathias Melter (Posaune), Annalena Kaiser (Flöte), Regina Biedermann (Tenorhorn), Vanessa Klöpping (Klarinette) und Karin Frick (Klarinette). Wir vom Blasmusikverband freuen uns, dass so grosses Interesse an einer Teilnahme bestand und konnten auch einen Grossteil der Teilnahmegebühren übernehmen.

Ich möchte mich an dieser Stelle beim Vorarlberger Blasmusikverband dafür bedanken, dass er einerseits dieses Projekt schon zum zweiten Mal organisiert hat und andererseits unsere Jugendlichen jeweils die Möglichkeit erhalten teilzunehmen.



Jugendleitersitzung

Am 22. April 2015 haben sich die Jugendleiterinnen und Jugendleiter der zehn Verbandsvereine im Restaurant Schaanerhof zu einer Informations- und Austauschsitzung getroffen. Inhalte der Sitzung waren nebst allgemeinen Mitteilungen der Jugendblasorchester-Wettbewerb, die Leistungsabzeichen, sowie das Verbandsmusikfest in Eschen.

Österreichischer Blasmusikverband

Als Landesjugendreferent von Liechtenstein bin ich Mitglied der Bundesjugendleitung Österreichs. Dieses Gremium beschäftigt sich mit verschiedensten Themen rund um die Jugendarbeit und hat sich im Jahr 2015 zu drei Sitzungen getroffen.

- 7. Februar 2015 in Spittal an der Drau
- 5. Juni 2015 im Rahmen des Kongresses in Innsbruck
- 19. September 2015 in Zeillern

An der Sitzung vom 7. Februar konnte ich selber leider nicht teilnehmen, wurde aber von der LBV-Sekretärin Barbara Hoop vertreten.

Aktuell plant der ÖBV die Zusammenführung der beiden Internetpräsenzen der Blasmusikjugend und des Verbands. Im Zuge dessen soll diese auch vom Design her erneuert werden. Ich bin Mitglied der entsprechenden Arbeitsgruppe und habe in dieser Funktion an einer Sitzung am 15./16. Juli 2015 in Schladming teilgenommen.

Verschiedene Aufgaben

- Betreuung der Verbands-Website www.blasmusik.li
- Zusammenführung und Aufbereitung der Verbands-Statistik und der SUISA-Liste
- Zusammenführung, Gestaltung und Fertigstellung des Jahresberichts

Ausblick

Nebst den üblichen JMLA-Prüfungsterminen im Frühjahr und Herbst gibt es in diesem Jahr auch wieder ein Gold-Konzert. Ausserdem findet im Mai in Triesen der Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» statt.

- Samstag, 23. April 2016: JMLA Gold-Konzert
- Samstag, 14. Mai 2016: Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» in Triesen
- Samstag, 4. Juni 2016: Jugendtag im Rahmen des 69. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes in Triesen

Dank

Vieles im Jugendbereich wäre ohne die Mithilfe verschiedenster Personen nicht möglich. Ich möchte mich deshalb bei diesen Personen herzlich bedanken. Als erstes sind dies die Jugendleiterinnen und Jugendleiter der zehn Verbandsvereine, welche an der Basis den Kontakt zu den Jugendlichen pflegen und sie für die Blasmusik begeistern.

Ebenfalls danken möchte ich meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen im LBV, welche die Jugendarbeit im Verband immer unterstützen. Ein besonderer Dank geht hier für das vergangene Jahr an Gerhard Lampert für seinen grossen Einsatz im Zusammenhang mit dem Jugendblasorchester Liechtenstein.

Ein weiterer Dank geht an unseren Partnerverband ÖBV, von dessen Arbeit wir in Liechtenstein profitieren können. Ebenfalls profitieren können wir von unserem direkten Nachbarn, dem Vorarlberger Blasmusikverband. Wir haben jeweils die Möglichkeit

an allen Angeboten wie dem Jugendblasorchester-Wettbewerb oder dem Blasmusik-Camp teilzunehmen.

Auch der Liechtensteinischen Musikschule mit ihrem Direktor Klaus Beck, der Verwaltung, dem Sekretariat und insbesondere allen Lehrpersonen möchte ich danken. Sie investieren viel Arbeit in unseren Blasmusik-Nachwuchs und wir können für unsere Prüfungen und Veranstaltungen jeweils vollkommen unbürokratisch die Infrastruktur der Musikschule nutzen.

Jugendarbeit wäre ohne finanzielle Mittel nicht möglich. Ich möchte mich deshalb bei allen Gönnern und Sponsoren bedanken, welche unsere Jugendarbeit immer wieder unterstützen. Im letzten Jahr hat der Freundeskreis Musikschule unser Jugendblasorchester-Projekt grosszügig unterstützt, wofür ich sehr dankbar bin. Auch von der Kulturstiftung Liechtenstein wird die Jugendarbeit grosszügig gefördert, wofür ich namentlich dem Präsidenten Prof. Dr. Winfried J. Huppmann und der Geschäftsleiterin Elisabeth Stöckler herzlich danke.

Schaan im Februar 2016
Daniel Oehry, Jugendreferent

Gemeldete Todesfälle

Folgende Meldungen über im Jahr 2015 verstorbene Aktiv- und Ehrenmitglieder sind von den Vereinen eingegangen.

Alois Steinauer (* 1931, † 8.3.2015)
Ehrenmitglied der Harmoniemusik Eschen
Ehrenmitglied des LBV

Walter Gerner (* 1914, † 10.3.2015)
Ehrenmitglied der Harmoniemusik Eschen

Gebhard Wohlwend (* 1944, † 22.3.2015)
Ehrenmitglied der Harmoniemusik Schaan

Josef Boss (* 1934, † 8.8.2015)
Ehrenmitglied der Harmoniemusik Vaduz

Josef Schädler (* 1944, † 19.8.2015)
Ehrenmitglied der Harmoniemusik Triesenberg
Ehrenmitglied des LBV

Beat Marxer (* 1933, † 23.8.2015)
Ehrenmitglied der Konkordia Mauren
Ehrenmitglied des LBV

Jodok Kindle (* 1932, † 7.9.2015)
Ehrenmitglied der Harmoniemusik Triesen
Ehrenmitglied des LBV

Wir danken unseren verstorbenen Aktiv- und Ehrenmitgliedern für die Zeit, die sie der Blasmusik und die Kameradschaft, die sie uns in den vielen Jahren geschenkt haben. Sie mögen in Gottes ewigem Frieden ruhen.

Ehrenmitglieder des LBV

Aufgeführt sind alle Ehrenmitglieder des LBV per Ende 2015. In Klammer steht jeweils das Ernennungsjahr.

Alfons Alber, Mauren (2004)
Anton Amann, Vaduz (2013)
Emil Batliner, Mauren (2009)
Edmund Beck, Triesenberg (2014)
Erich Beck, Triesenberg (2014)
Franz Beck, Triesen (2013)
Josef Beck, Triesenberg (2010)
Herbert Biedermann, Schaan (2005)
Walter Boss, Vaduz (1995)
Josef Büchel, Ruggell (1990), Ehrenpräsident
Leo Büchel, Balzers (2010)
Tom Büchel, Balzers (2008)
Werner Büchel, Ruggell (2012)
Kurt Bühler, Mauren (2005)
Edgar Elkuch, Schellenberg (2013)
Hans Frick, Balzers (2004)
Heinrich Frick, Mauren (2014)
Franz Frommelt, Triesen (2009)
Josef Frommelt, Triesen (2004)
Alois Gassner, Triesenberg (2004)
Hans Gassner, Vaduz (2004)
Paul Gassner, Triesenberg (2005)
Anton Gerner, Eschen (2005), Ehrenpräsident

Hugo Gstöhl, Eschen (2011)
Alban Hasler, Schellenberg (2010)
Kuno Hasler, Gamprin (2009)
Louis Hasler, Gamprin (2014)
Heiner Leuzinger, Vaduz (2011)
Egon Marxer, Mauren (2004)
René Marxer, Mauren (2012)
Werner Marxer, Mauren (2008)
Kurt Meier, Schaan (2010)
Viktor Nipp, Triesenberg (2014)
Bertram Oehri, Ruggell (2015)
Eugen Oehri, Gamprin (2010)
Wilfried Oehri, Gamprin (2014)
Sandro Pedrazzini, Eschen (2011)
Adolf Risch, Triesen (2012)
Edi Schurti, Triesen (2010)
Jacqueline Senti-Vogt, Balzers (2012)
Herbert Walser, Schaan (2011)
Theobald Wille, Vaduz (2010)
German Wohlwend, Schellenberg (2012)

Verbandsjubilare

25 Jahre

Philipp Büchel, Musikverein Frohsinn Ruggell
Alexandra Falk-Riesen, Harmoniemusik Triesen
Monika Frick, Harmoniemusik Balzers
Norbert Hasler, Musikverein Konkordia Gamprin
Uwe Hoop, Musikverein Konkordia Gamprin
Markus Kieber, Musikverein Konkordia Mauren
Heike Klöpping, Musikverein Cäcilia Schellenberg
Pascal Mathiuet, Musikverein Konkordia Mauren
Jeanette Podlogar, Musikverein Konkordia Mauren
Valery Rotunno-Wolfinger, Harmoniemusik Balzers
Birgit Stricker, Musikverein Konkordia Mauren

30 Jahre

Barbara Hoop, Musikverein Frohsinn Ruggell
Sigfried Kofler, Harmoniemusik Vaduz
Heinz Riesen Harmoniemusik Triesen
Urs Waser, Harmoniemusik Vaduz

35 Jahre

Thomas Meier, Harmoniemusik Eschen
Arnold Ritter, Musikverein Konkordia Mauren
Victor Schächle, Harmoniemusik Eschen
Klaus Tschui, Musikverein Frohsinn Ruggell

40 Jahre

Heinz Keller, Musikverein Konkordia Gamprin
Gebhard Marxer, Harmoniemusik Eschen

45 Jahre

Reinhold Hasler, Musikverein Cäcilia Schellenberg

50 Jahre

Betram Oehri, Musikverein Frohsinn Ruggell

55 Jahre

Kurt Meier, Harmoniemusik Schaan
Theobald Wille, Harmoniemusik Vaduz

Ergebnisse Konzertwertungsspiel

Im Rahmen des 68. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes in Eschen wurden am 27. und 28. Juni 2015 Wertungsspiele durchgeführt. Insgesamt acht Vereine aus Liechtenstein und dem benachbarten Ausland stellten sich dem Urteil der Juroren. Mit Helmut Schmid aus Tirol, Thomas Trachsel aus Solothurn und Alexander Veit aus Südtirol war die Jury international und hervorragend besetzt.

3. Klasse

Musikverein Frohsinn Ruggell 82.50 Punkte
Musikalische Leitung: Wolfgang Hasler

2. Klasse

Harmoniemusik Triesen 88.50 Punkte
Musikalische Leitung: Gerhard Lampert

Musikverein Eintracht Güttingen 83.33 Punkte
Musikalische Leitung: Benjamin Zwick

Harmoniemusik Triesenberg 78.00 Punkte
Musikalische Leitung: Reto Nussio

1. Klasse

Harmoniemusik Balzers 90.50 Punkte
Musikalische Leitung: Willi Büchel

Blasorchester der Jugendmusik Kreuzlingen 89.17 Punkte
Musikalische Leitung: Stefan Roth

Harmoniemusik Vaduz 83.83 Punkte
Musikalische Leitung: Attila Buri

Kritikspiel (ohne Punktwertung)

Musikgesellschaft Innerdomleschg
Musikalische Leitung: Achille Korpowski

Erfolgreich abgelegte JMLA-Prüfungen

Aufgeführt sind alle Jugendlichen, welche im Jahr 2015 die praktische JMLA-Prüfung absolviert haben. Diejenigen Jugendlichen, welche die Prüfung im Frühjahr abschliessen konnten, haben das JMLA-Abzeichen am Verbandsmusikfest in Eschen erhalten. Die übrigen, welche im Herbst zur Prüfung angetreten sind, werden das Abzeichen am Verbandsmusikfest 2016 in Triesen erhalten.

Junior

Luis Banzer, Triesen
Klarinette, mit ausgezeichnetem Erfolg

Seraina Clavadetscher, Schellenberg
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg

Max Forrer, Triesen
Klarinette, mit ausgezeichnetem Erfolg

Janik Frick, Triesenberg
Trompete, mit ausgezeichnetem Erfolg

Benedikt Frieser, Triesenberg
Trompete, mit ausgezeichnetem Erfolg

Florin Gartmann, Mauren
Trompete, mit sehr gutem Erfolg

Sina Hoop, Ruggell
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg

Ursina Kessel, Triesenberg
Fagott, mit ausgezeichnetem Erfolg

Sarah Konzett, Triesen
Klarinette, mit ausgezeichnetem Erfolg

Lennart Lohmann, Gamprin
Horn, mit sehr gutem Erfolg

Angelina Meier, Schaan
Klarinette, mit ausgezeichnetem Erfolg

Angelina Meier, Schaan
Saxophon, mit ausgezeichnetem Erfolg

Sebastian Meier, Schaan
Trompete, mit ausgezeichnetem Erfolg

Nicolas Nipp, Triesenberg
Trompete, mit sehr gutem Erfolg

Chiara Putzi, Balzers
Klarinette, mit ausgezeichnetem Erfolg

Tanja Russomanno, Gamprin
Horn, mit sehr gutem Erfolg

Jonas Saleem, Schaan
Trompete, mit ausgezeichnetem Erfolg

Caroline Schneider, Triesen
Trompete, mit gutem Erfolg

Esmeralda Sigg, Balzers
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg

Michael Simonis, Vaduz
Trompete, mit sehr gutem Erfolg

Gianluca Tescari, Triesenberg
Saxophon, mit ausgezeichnetem Erfolg

Lara Teuschel, Balzers
Klarinette, mit ausgezeichnetem Erfolg

Laura-Vanessa Ulrich, Gamprin
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg

Bronze

Katja Beck, Triesenberg
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg

Luca Beck, Ruggell
Oboe, mit sehr gutem Erfolg

Yanik Beck, Ruggell
Horn, mit gutem Erfolg

Melanie Biedermann, Triesenberg
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg

Olivia Biedermann, Mauren
Querflöte, mit gutem Erfolg

Samuel Büchel, Triesen
Posaune, mit sehr gutem Erfolg

Flavio Bundi, Schellenberg
Schlagzeug, mit sehr gutem Erfolg

Gina Frick, Schaan
Saxophon, mit sehr gutem Erfolg

Sebastian Hasler, Gamprin
Schlagzeug, mit sehr gutem Erfolg

Camilla-Maria Kind, Gamprin
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg

Tristan Kranz, Eschen
Schlagzeug, mit sehr gutem Erfolg

Michael Lampert, Schellenberg
Tenorhorn, mit sehr gutem Erfolg

Felix Laternser, Vaduz
Fagott, mit gutem Erfolg

Moreno Lavanga, Schaan
Klarinette, mit gutem Erfolg

Nina Marti, Schaan
Trompete, mit sehr gutem Erfolg

Elias Marxer, Gamprin
Saxophon, mit sehr gutem Erfolg

Yannic Neusüss, Triesenberg
Saxophon, mit ausgezeichnetem Erfolg

Suheyyla Oezkaya, Gamprin
Saxophon, mit gutem Erfolg

Johannes Schädler, Triesenberg
Tenorhorn, mit Erfolg

Magdalena Schädler, Triesenberg
Horn, mit gutem Erfolg

Mailin Schlegel, Balzers
Fagott, mit sehr gutem Erfolg

Pascal Schreiber, Mauren
Schlagzeug, mit sehr gutem Erfolg

Kathrin Sele, Triesenberg
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg

Leon Tschol, Triesen
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg

Sophia Welte, Triesenberg
Querflöte, mit gutem Erfolg

Silber

David Dolzer, Ruggell
Posaune, mit gutem Erfolg

Jonas Laternser, Balzers
Saxophon, mit sehr gutem Erfolg

Melissa Laukas, Schaan
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg

Fabian Marxer, Eschen
Saxophon, mit ausgezeichnetem Erfolg

Lena Marxer, Eschen
Fagott, mit sehr gutem Erfolg

Cosima Schlegel, Balzers
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg

Lukas Sele, Triesenberg
Posaune, mit sehr gutem Erfolg

Niclas Sele, Triesen
Posaune, mit sehr gutem Erfolg

Gina Senteler, Schaan
Saxophon, mit sehr gutem Erfolg

Tanja Wachter, Mauren
Querflöte, mit gutem Erfolg

Frederik Weibel, Schellenberg
Posaune, mit sehr gutem Erfolg

Gold

Jonas Eberle, Triesenberg
Posaune, mit sehr gutem Erfolg

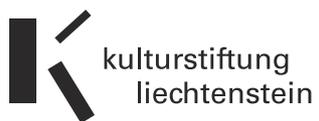
Nicole Hilti, Schaan
Klarinette, mit gutem Erfolg

Mathias Marxer, Eschen
Klarinette, mit gutem Erfolg

Mathias Melter, Triesen
Posaune, mit gutem Erfolg

Fabian Wohlwend, Schellenberg
Klarinette, mit sehr gutem Erfolg

Gefördert durch:



Liechtensteiner Blasmusikverband
info@blasmusik.li
www.blasmusik.li